

Bankiers
es beim
währen.
mit und
In dem
n Seite
ich da
Zuweiße
en, kauf-
wundern

frommen
litzliches
ausbeuge
erichtliche
er Hand-
men. Da
zu hoch
er Straf-
Mollen-
nen und
urze Zeit
trag incl.
den Zeit
Berlin,
sch übliche
traßherab-
n dagegen
10 Markt
en Betrag
wendung
r hiermit

en-Girten-
Geschichte
uberte hin-
che Fleisch,
fische aus-
ren in der
itet waren.
st in Rom
unterlag
entlich in
Festzeit
erwähnten
Umfand,
folge, daß
blieb indes
n während
ispenfen in
Eiern und
chfalls ver-
Verbot, an-
nischen, auf
den nach
geklagt hat.
ein Mund-
im Rumme
leichtfertige
ate."
Manthropen
ges damals
Weilen em-
er die Hof-
euer beja-
ehen möge
0 Millionen
hohen Gelb-

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 63.

Sonntag den 14. März

1880.

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Diebrich am Rhein.

Anfang des Sommer-Semesters 26. April. Die Abgangszeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. — Prospekte und nähere Auskunft durch Die Vorsteher:

315 Dr. Künkler & Dr. Burkart.

Gesangverein Sängerkunst. Heute Sonntag gemeinschaftlicher Ausflug nach Sonnenberg in das obere Lokal des Herrn Stengel. Active und unactive Mitglieder wollen sich recht zahlreich einfinden. Der Vorstand. 219

Männergesangverein Concordia.

Heute Sonntag den 14. März Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokale „Restauration Hahn“, Spiegelgasse 15. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Freunde unseres Vereins ergebenst ein. Der Vorstand. 259



Taunus-Club.

Heute Sonntag den 14. März
Nachmittags 4 Uhr:

Hauptversammlung

im „Erlanger Hof“ zu Frankfurt a. M.

Tagesordnung:

Geschäftsbericht über das Jahr 1879;
Bericht des Cassiers und der verschiedenen Commissionen;
Aufstellung des Budgets für 1880;
Neuwahl des Vorstandes, Ehrenraths und der bestehenden Commissionen,
wozu die hiesigen Mitglieder eingeladen werden. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 10 Minuten mit der Taunusbahn. 8274

Katholiken-Verein.

Montag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr wird im Saale der „Restauration Hahn“ (Spiegelgasse) Vortrag und gesellige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder nebst Familie stattfinden, wozu freundlichst einladet
313 Der Vorstand.

1879er direct import. Savanna-Cigarren,
ganz vorzügliche Marken, ist eine neue Sendung eingetroffen bei
J. Bergmann, Langgasse 22. 8276

Pferdeloose à 3 Mk. Schulgasse 4 bei Reininger. 7882

Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthandlung. 8180

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**
Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.
Entrée Sonntags 50 Pf. (an Wochentagen 1 Mk.) à Person.

Sämmtliche am 1. April c. fällig werdende Coupons,

sowie diejenigen per 1. Mai d. J. von Lemberg, Czernowitz, Jassy, Eisenbahn-Prioritäten 1., 2., 3. und 4. Emission werden schon von heute an abzugslos beziehungsweise zum Tagescours an meiner Cassé eingelöst.

B. Neustadt, Bankgeschäft,
Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Parterre,
8313 im Hause des Herrn Weinhandler Göbel.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Zu der **Mittwoch den 17. März Abends 8 1/2 Uhr** in unserem Vereinslocale stattfindenden

monatlichen Versammlung

werden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eingeladen.
281 Der Vorstand.

Bremer Cigarren

per Paquet von 10 Stück 60 Pf. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
J. C. Roth, Langgasse 31. 8346

Havana-Musshuß

ausgezeichneter Qualität per Stück 6 Pfg. empfiehlt
7706 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Eigenes Fabrikat. **Waagen!** Eigenes Fabrikat.
aller Systeme empfehle unter Garantie.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Auch suche auf Ostern einen **braven Lehrling** in meine Schlosserei.

Hch. Richtmann,
8006 Webergasse 42.
80 Stück Rosenstämme sind billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8339

Elementar-Mädchenschule.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen an der Elementar-Mädchenschule sollen in folgender Ordnung abgehalten werden:

Dienstag den 16. März	Vormittags	von 8-10 Uhr:	Classe Ia.
	Nachmittags	10-12	IVc.
		2-3 1/2	VIIIc.
Mittwoch den 17. März	Vormittags	8-10	IVb.
		10-12	IVa.
Donnerstag den 18. März		10-12	Vc.
	Nachmittags	2-3 1/2	VIIc.
		3 1/2-5	VIIIa.
Freitag den 19. März	Vormittags	8-10	Vb.
		10-12	Va.
Montag den 22. März		8-10	IIIb.
	Nachmittags	1 1/2-3 1/2	IIIa.
		3 1/2-5	VIc.
Dienstag den 23. März	Vormittags	8-10	IIb.
		10-12	IIa.
	Nachmittags	2-3 1/2	VIb.
		3 1/2-5	VIa.

Mittwoch den 24. März Vormittags von 9 Uhr an: Schlussfeier und Entlassung der Confirmandinnen.

Die Eltern unserer Schülerinnen, sowie Freunde des Schulwesens werden hiermit ergebenst dazu eingeladen. Der Hauptlehrer.

Ph. Türk.

Große Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 18. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines großen Tapeten-Lagers im Versteigerungslokale

11 Nerostraße 11

circa für 500 Zimmer und 50 Stiegenhäuser Tapeten in allen Genres von den geringsten bis zu den feinsten Sorten nebst Borden und ca. 100 gemalte Rollen à tout prix versteigert.

H. Martini, Auctionator.

Strohüte

werden zum Waschen, Färben u. Färbniren angenommen und pünktlich besorgt bei Geschw. Pott, Modes, 7306

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Gesangbücher,

einfach und elegant gebunden, vorrätzig in der Buchhandlung von Julius Zeiger, 8352

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Große Auswahl

in zu Confirmations-Geschenken sich eignenden Prachtwerken und Erbauungsbüchern, sowie in Gesang- und Gebetbüchern in feinen, eleganten Einbänden empfiehlt

Wilh. Roth's

Kunst- & Buchhandlung,

117

untere Webergasse, im „Reichsapfel“.

Drei alte Kupferstiche nach J. B. Greuze (vorzüglicher französ. Genremaler (1725-1805)) sind bei mir zum Verkauf ausgestellt. Linienmanier u. sehr gut erhalten.

8354 Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Büchereien

jeder Art werden schön und geschmackvoll angefertigt zu den billigsten Preisen Kapellenstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 8326

Ein weißes Cachemir-Mädchen und ein blaues Kleid billig zu verkaufen Mauerstraße 19, St. h. 8310

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. März Vormittags von 9-12 Uhr werden auf Deponenten-Rechnung folgende sehr gut erhaltene Möbel im Versteigerungslokale

11 Nerostraße 11

versteigert, als: 4 egale, vollständige, franz. Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 2 Thür. nussb. Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 2 tannene Bettstellen mit Rahmen, 24 Barock-, Rohr- u. Strohstühle, zwei Sophas, 1 Regulator, Kommoden, ovale Tische, Kleiderstöße, Spiegel, Waschtische, Kinderbettstellen, 1 braune Plüschgarnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 ein- und 1 zweithüriger, tannener Schrank, Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, 4 große Plüschvorlagen, kleine Vorlagen, 30 Blatt sehr gute Vorhänge, Glas, Porzellan und dergl.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände sich in gutem Zustande befinden.

275

H. Martini, Auctionator.

Die weitere Erklärung des Herrn Kost in No. 62 d. Bl. nöthigt mich zum Schluß, den Sachverhalt noch einmal zu recapituliren:

Ich bin mit Herrn Kost im September 1879 in Gegenwart des Herrn Kalkbrenners Lambert in Castel und des Herrn Sandgrubenbesizers Cori das in Mosbach übereingekommen, daß er mich sofort vom Miethvertrag entbinde gegen Zahlung der Miethe pro 3. Quartal 1879 und einer Entschädigung von 40 Mark als Hälfte eines Quartalmiethbetrags für das 4. Quartal 1879. Die Miethe pro 3. Quartal ist pünktlich bezahlt und die Entschädigung von 40 Mark ließ ich am 3. Januar 1880 dem Herrn Kost durch meine Frau anbieten. Herr Kost wies diesen Betrag als unzureichend zurück. Nach dieser Sachlage konnte ich nur noch Klage von Herrn Kost erwarten; derselbe zog indessen vor, durch den Verein der Häuserbesitzer und Interessenten eine Pression auf mich auszuüben. Der genannte Verein hat mich darnach in ganz ungerechtfertigter Weise und gegen die klaren Bestimmungen der Statuten handelnd und trotzdem ich Herrn Baer, dem Geschäftsführer des Vereins, von der Sachlage unterrichtet habe, in die Liste säumiger Miethzahler gebracht.

Das Urtheil über diese Handlungsweise kann ich getrost Jedem überlassen und schließe damit den öffentlichen Streit. Von dem Ausgange der bevorstehenden Proceßur werde ich demnächst Kenntniß geben.

Wiesbaden, den 14. März 1880.

8382

Jac. Schlink.

Asthma heilbar.

Der Hausbesitzer Herr F. W., Adelsheidstraße hier (sehr bekannte Persönlichkeit), litt seit 6 Jahren an Asthma schwerster Art. Alle Heilversuche mißlangen. Am 14. Februar d. J. Abends wandte derselbe die von Unterz. empfohlenen Hausmittel an und schlief darauf die Nacht sehr gut. Am 15. Morgens hatten ihn alle Krampfanfälle verlassen, so daß er seitdem guten Appetit, Schlaf und sonst guter Gemüthsstimmung ist. In gleicher Weise bin ich von meinem 22jährigen harnächtigen Asthma geheilt worden. Der Name des Herrn F. W., wie sonstige Auskunft ertheilt bereitwillig

Theodor Kirchner, Homöopath (zu spr. v. 2-4 U. Nachm.), Badhaus „zum weißen Kof“ am Kochbrunnen, R. No. 63.

Umzugs halber sind Marktstraße 13 billig zu verkaufen: 2 Schrankenschränke, 1 Ladenstuhl und 1 zweirädriges Karrenchen. (M.-No. 325.)

8323

Morgen Montag

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, beginnt die Kurz- und Modewaaren-Versteigerung der Fräulein E. & F. Spohr in dem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Ein Theil der Ladeneinrichtung, 1 Glasschrank, Reale, Theke, Erker Einrichtung, Gaslüfter, verschiedene Möbel u. kommen Donnerstag den 18. März Vormittags 10 Uhr zur Versteigerung.

Die Erker Einrichtung kann im Laden Kirchgasse 44 (gold. Schwan) eingesehen werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Morgen Montag,

Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hause

Steingasse No. 22

nachverzeichnete Mobilien, als: 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, Tische, Stühle, sonstige Haus- und Küchengeräthe, Porzellan u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

302

Morgen Montag

Nachmittags präcis 4 Uhr werden zwei Fässer amerikanisches, eingesalzenes prima Ochsenfleisch im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

302

Cäcilien-Verein.

In dieser und in der folgenden Woche findet die Gesamtprobe am Dienstag statt.

11

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir von heute an unsere Stidereien, sowie alle anderen Artikel unter dem Einkaufspreis. Das Geschäft wird auch im Ganzen unter günstigen Bedingungen am 1. October event. auch früher abgegeben.

Geschw. Wagner,

Webergasse 11. 8332

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

„Storchneß.“

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert.

Entrée frei.

8323

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirt Schuh-Versteigerung durch den Unterzeichneten im Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse No. 15, statt. Es kommen zum Ausgebot: Alle Arten Herren-, Damen- und Kinderstiefel.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Fr. Riehl seine sämtlichen Mode- und Putzwaaren durch den Unterzeichneten im Saale der Restauration Hahn,

15 Spiegelgasse 15,

gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Blumen, Bänder, Federn, Tüll, Spitzen, Agraffen, Stroh Hüte, Filzhüte, Fransen, Gimpel, Knöpfe, seidene Kordel, Mützen, Passementrie, sowie sämtliche noch in das Putz-, Mode- & Passementrie-Fach einschlagende Artikel.

Um 12 Uhr wird die Ladeneinrichtung, bestehend aus einer Theke und drei Glasschränken, ausgebauten.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. März Nachmittags 2 Uhr große Bau- und Brennholz-Versteigerung, Thüren, Bekleidungen u. dgl. im Gasthof zum Adler, Langgasse.

Eingang durch das Thor in der Kirchgasse.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verlaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 8312

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Neuheiten für Frühjahr= und Sommer= Saison
in

Damen- & Kinder=Confection

zu äußerst billigen Preisen.

Paletots in Tuch, Cashmere und Diagonal, hübsch garnirt, von **Mt. 8.—** an.

Paletots " " " " " reine Wolle, " " " " **9 1/2** "

Confirmanden=Jacquettes, Paletots, Mantelets, Umhänge,

Unterröcke, Morgenkleider, Wasch=Costüme etc.

in großer Auswahl.

Bestellungen in Confection wie Wäsche jeglicher Art

werden schnell, solid und billig ausgeführt.

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,

Damen-Mäntel- & Wäsche-Fabrik.

8275

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Oster=Preise:

Cölnner Raffinade	im Gut per Pfund	43 Pf.	ff. Pester Bisquit-Mehl	9 Pfund	Mt. 2.50,
holländ. "	" " " " "	48 "	" " Kaiser "	9 "	" 2.30,
Pariser "	" " " " "	46 "	" " Vorschuß "	9 "	" 1.90,
Würfel "	bei 5 Pfd. " " "	46 "	" " Griesmehl , weiß	5 "	" 1.22,
" " ungeblaut, " 5 " " " "	" " " " "	48 "	" italien. " gelb	5 "	" 1.25,
Bruch "	" " " " "	44 "	" " grob, gelb	5 "	" 1.26,
Gries "	" " " " "	46 "	" Mais-Griesmehl , "	5 "	" 1.19,
gemahlene "	" " " " "	44 "	Bruch-Reis , gelb	5 "	" 1.16,
Farin , weiß	" " " " "	38 "	Carolina-Reis , ff., gelb	5 "	" 1.42,
" gelb	" " " " "	35 "	Wicor-Schmalz	5 "	" 1.50,

Elomé, Valencia- und Tafel-Rosinen, Sultanini, Citronat, Orangeat, Mandeln

billigst.

8311

Wiederverkäufers Engros=Preise.

J. C. Bürgener.



Specialität:

Hemden nach **Maass.**

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Confirmanden-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Beau-Site.

Von heute an: Vorzügliches Glas-Bier in der verglasten Halle und Regalbahn. 8314

Der neue Roman von Heinrich Taube:

Die Böhmingen, 3 Bände, Preis broschirt

ist soeben eingetroffen bei

Feller & Gecks, Buchhandlung,

229

Ecke der Lang- und Webergasse.

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Goldenes Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Concert & Vorstellung des Komikers Georg.

8347

Damenmäntel-Fabrik
von
Gebrüder Reifenberg,
23 Langgasse 23.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in
Jaquets, Paletots, Umhängen, Fichus etc.

sind eingetroffen resp. fertig gestellt.

Anfertigung nach Maass
nach den besten **Pariser Modellen.**

7942

Mellini-Theater.

Heute Sonntag den 14. März:

Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Zum letzten Male:

Die singenden Engelsköpfe.

Zum letzten Male:

Die Wunderfontaine.

Morgen Montag den 15. März:

Grosse Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr.

Vollständig neues Programm.

Rosen,

als: **Thea, Noisset, Bourbon, Hybrid Remontant, Trauerrosen, helle und dunkle Bengalrosen,** sehr feine Sorten, hoch und nieder, starke Pflanzen, alle **prima Waaren,** werden abgegeben.

Ferner: **Nelkensenker** in sehr schönen Sorten, **Pensée, Zwerg-Silena, Epheu** und **Epheuspalier,** auch blühende **Rosen** und verschiedene Pflanzen bei

Friedrich Catta,

Kunst- und Handelsgärtner,
Bleichstrasse 24-26.

Cuba-Plantage-Cigarren

à Stück 5 Pf. in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. Bergmann, Langgasse 22.

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in
Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf zur Krone.

Ausflug nach Bierstadt

heute Nachmittag 3 1/2 Uhr in das Gasthaus zum Bären,
wazu ich meine jetzigen und früheren Schüler ergebenst einlade.
8365 **Ph. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**



Frankfurter Pferde-Loose

in **Edm. Redrian's Hofbuch., Langg. 27. 315**

Muckerhöhle.

Heute Sonntag:

K o m i k e r - C o n c e r t.
8353 Eintritt frei.**Restaurant „Zum Eisenbahn-Coupé“,**
Hochstätte 22.Heute Morgen: **Goulasch, Sauce Madère**, vorzüglicher **Apfelwein**. Bier von Gebr. Eich.
8317 C. G. Langsdorf.**Zur Bürger-Schießenhalle.**

Von heute an täglich geöffnet. 8351

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Ph. Friedrich.**Der Pfd. **Gebrannten Java-Kaffee**, ver Pfd.
Nr. 1,60. Nr. 1,60.
kräftig und reinschmeckend, empfiehlt
Johann Fuchs,

8373 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

**Java- & span. Orangen,
frische Maikräuter**empfehlen **A. Schirmer, Markt 10.** 8333**Aecht italienische Macaroni** in großer Auswahl
wieder eingetroffen, sowie **Orangen, Citronen** und schöne
Maronen à Pfd. 22 Pfg. bei
8330 **Giovanni Mattio, Saalgasse 4.**Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht,
daß meine Sendungen **italienischer
Zuchtthürner** jetzt wieder regelmäßig
alle Woche eintreffen.**Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.**

8378

**Jalousienfabrik**

von

Chr. Maxaner,**Wellrichstraße 44,**liefert **Rolläden** mit Leinwand oder Feder-Verbindung, **Läden** von gewelltem Stahlblech, sowie **Zug-Jalousien** in beliebigem Anstrich bei reicherAuswahl von **Lambrequins** unter Garantie.**Reparaturen**, sowie Neuverschneuren von **Zug-Jalousien**
werden angenommen und billigst berechnet. 7709**Eis** zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstr. 9.** 7421**Aechte Pfälzer Kartoffeln**, blane und blauäugige, zu
haben bei **D. Maier, Marktstraße 12, 1 Stiege hoch.** 8337**Kanarienvögel** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 8360**Ein gut erhaltenes, eisernes Balkon-Geländer**
billig zu verkaufen Mainzerstraße 23. 8325**Eine Grube Dung** zu verkaufen **Feldstraße 20.** 8281**Cours de conversation française**; 2 leçons par semaine, 4 M. par
mois. M^{me} S. de Genève, **Helenenstrasse 23, Part. rechts.** 8094**12,000 Mark** auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 8322**Ein braves Mädchen, im Anfertigen der feinsten
Damen-Costümes durchaus erfahren**, sucht noch einige
Kunden außer dem Hause. Näh. Exped. 8305**Verloren, gefunden etc**Zwei **Schlüssel** an einem stählernen Ring von der **Abel-
haidstraße** bis auf den warmen Damm verloren. Man bittet
um Abgabe gegen Belohnung **Abelheidstraße 8, 2. Stod.** 8154**Verloren**ein **Remdentknopf** mit kleinem **Diamant** und **Schraube**. Der
Funder wird ersucht, denselben **Geisbergstraße 4, Parterre rechts**,
gegen 20 Mark Belohnung abzugeben. 8287Ein **rothledernes Portemonnaie** mit **Inhalt**
verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung
Wilhelmstraße 32. 8321Entlaufen eine **schwarze, langhaarige Hühnerhündin**.
Gegen Belohnung abzuholen **Wilhelmstraße 38.** 8359**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**Eine **französische Bonne** (Schweizerin) mit langjährigen Zeug-
nissen f. Stelle d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 8372Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle
durch Frau **Emmelhainz**, **Wiegergasse 31.** 8374Ein junges Mädchen wünscht gegen Bez. das Kochen in einem
Hotel zu erlernen. Näh. durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 8366Beschäftigung im Waschen u. Putzen gel. N. **Wleichstr. 16.** 8370**Stellen suchen:** Feinbürgerliche Köchinnen mit 2- und
3jährigen Zeugnissen, ein guter Diener, Mädchen als solche
allein, sowie ein Hotel-Zimmermädchen mit 10jährigem Zeugniß
durch Frau **Dörner Wwe.**, **Wiegergasse 21.** 8375Ein starkes Mädchen, das etwas kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sowie 5 Jahre in einer Stelle war, sucht auf
1. April passende Stelle d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8372Ein gebildetes, norddeutsches Mädchen (Waise), welches be-
fähigt ist, Kinder zu unterrichten, feine Handarbeiten, auf der
Maschine nähen und fein bügeln kann, sucht entsprechende Stelle
und sieht nicht auf **Salair**. Näh. d. **Ritter**, **Webergasse 15.** 8366**Herrschaftsdiener** von auswärts, welcher 8 Jahre
in einer Stelle war und am
1. oder 15. April dieselbe verläßt, sucht bis dahin entsprechende
Stelle; gutes Zeugniß. Näh. d. **Ritter**, **Webergasse 15.** 8366Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter**, **Webergasse 15.** 8366Ein junges, anständiges Mädchen, das noch nicht gedient,
nähen und bügeln kann und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle
zu Kindern oder als feines Hausmädchen; auf hohen Lohn
wird nicht reflectirt. N. d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8369Eine deutsche Bonne mit mehrjährigen Zeugnissen, die selbst-
ständige Pflege versteht, sucht zum 1. April Stelle durch
Birek, große Burgstraße 10. 8372**Personen, die gesucht werden:**Gesucht mehrere feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein,
2 Restaurationsköchinnen d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8369Gesucht eine **französische Bonne**, eine bürgerliche
Köchin und ein starkes Mädchen für alle Arbeit. Näheres
Häufergasse 5, 1 St. 8377**Gesucht werden:** Tüchtige Hotel- und Restaurations-
köchinnen, eine sprachkundige Bonne, ein gut empfohlenes
Fräulein mit Sprachkenntnissen zur Stütze der Hausfrau, für
die Saison, eine Französin zu Kindern, eine gewandte Ver-
käuferin nach Bad Ems, Mädchen für allein und tüchtige Küchen-
mädchen durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 8379**Gesucht** eine **französische Bonne**, ein Bügelmädchen in ein
Hotel, ein feines Kindermädchen, ein feines Hausmädchen, zwei
feine Kellnerinnen und ein Restaurations-Kellner durch Frau
Dörner Wwe., **Wiegergasse 21.** 8376Ein gut empfohlener, junger Ausläufer sucht Stelle durch
Ritter, **Webergasse 15.** 8303

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein Mann zum Betrieb eines kleinen Kohlengeschäfts nebst Wohnung wird zu mieten gesucht. Offerten unter D. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8363

Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220
Heute Sonntag den 14. März.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dr. Meierstr. 5, eine Stiege hoch.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Bett-Freibandzeichnen in der älteren Schule auf dem Michaelsberg.
IX. Symphonie. Mittags 12 Uhr: Probe der Chöre im Königl. Theater.
Sängerverein „Sängerlust“. Nachmittags: Zusammenkunft im oberen Lokale des Herrn Stengel.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Mellini-Theater. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.
Kaunus-Klub. Nachmittags 4 Uhr: Hauptversammlung im „Erlanger Hof“ zu Frankfurt a. M.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 Uhr: Zur Feier des Stiftungsfestes: Abendunterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Morgen Montag den 15. März.
Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Guern. Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr: Ausstellung der Arbeiten.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Mellini-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Altkatholiken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag und gesellige Zusammenkunft in der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. März. 57. Vorstellung. (107. Vorstellung im Abonnement.)
Der schwarze Domino.
Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn v. Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen:

Lord Effort	Herr Rudolph.
Graf Juliano	Herr Barbed.
Horatio von Massarena	Herr Bederer.
Gil-Berez, Deconom des königlichen Damenstiftes	Herr Klein.
Angela	Frl. Rolandt.
Brigitte	Frl. Muzell.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Nathmann.
Ursula, eine Stiftsdame	Frau Reichel-Wöfler.
Gertrude, Thürsterin	Frl. Reich.
Chor der Stiftsdamen.	Chor der Hofherren.

Ort der Handlung: Madrid.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag: Großes Concert zum Besten der Nothleidenden des Westerwaldes.

Mitwirkende:

Frl. Rolandt, Frl. Reich, Herr Bederer, Mitglieder der hiesigen Königl. Oper, Herr Casar Bed., Königl. Schauspieler, Herr v. Schmidt vom Stadttheater in Mainz, zwei geschätzte Violantanten (Pianoforte- und Violin-Soli), der Cäcilien-Verein, Mitglieder des Männergesang-Vereins, der Königl. Theaterchor (verstärkt durch sämtliche Solisten der Königl. Oper), die Königl. Capelle, sowie viele Extramusiker und Violantanten.
Dirigent: Der Königl. Capellmeister Herr Wilhelm Fahn.

Programm.

1. Prolog
 2. Vorspiel zu „Die Meisterfänger“
 3. Concert in Es-dur für Pianoforte mit Orchester
 4. a) Sonate in A-dur für Violine
 - b) Abendlied für Violine
 5. Die neunte Symphonie (mit Chören)
- Beim Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Mittlere Preise.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. März.

18. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(110. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. Nachklänge von Offen, Concert-Overture
 2. Adagio u. Allegro marziale aus dem Militär-Concert für Violine
 3. Scène d'amour, dritter Theil aus der dramatischen Symphonie „Roméo et Juliette“
 4. Symphonie No. 4 in D-moll
- Herr Carl Girsch.
Herr Carl Girsch.
Verlos.
H. Schumann.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Ball im Kurhause.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet die städtische Curbirection einen Festball in den Sälen des Kurhauses am Samstag den 20. März. Der Besuch desselben ist für die Abonnenten des Kurhauses bezw. für die Inhaber von Jahres-Curtar, Jahres-Abonnements- und Saisonkarten frei. Ball-Anzug ist Vorschrift.

* (KB Verwaltung.) Am nächsten Freitag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte eine Sitzung des Amtsbezirksrathes statt. Außer zwei Gesuchen um Concessionirung von Wirthschaften und drei Unterstützungsgesuchen kommen hauptsächlich Gemeindebudgets bezüglich der directen Steuern zur Beschlußfassung.

— (Ernennung.) Der Bürgermeister-Secrätär Herr Böckner ist zum zweiten Stabesbeamten für den Stadtkreis Wiesbaden ernannt worden. * (Prüfung.) Von den militärpflichtigen jungen Leuten, die sich am 11. und 12. d. M. der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung unterzogen, haben drei die Prüfung bestanden, zwei sind von derselben zurückgetreten, drei durchgefallen.

* (Die Sammlungen für die nothleidenden Westerwälder) haben einschließlich des Ertrages aus der theatralischen Vorstellung im Regierungsgebäude bis jetzt 6000 Mark ergeben.

— (Wohltätigkeits-Concert.) Das morgen im Königl. Theater stattfindende Concert zum Besten der Nothleidenden des Westerwaldes verspricht einen außerordentlichen Erfolg, da das Haus bereits ausverkauft ist.

* (Eisenbahn-Conferenz.) Nach dem „Berl. Tagbl.“ wird am nächsten Mittwoch den 17. März in hiesiger Stadt in Sachen des deutsch-französisch-österreichischen Verkehrs eine Eisenbahn-Conferenz stattfinden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 11) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. — (Verhaftet) wurde gestern Mittag ein hiesiger Wirth unter der Anschuldigung, gegen den §. 176 des Str.-G.-B. verstoßen zu haben.

+ Sonnenberg, 13. März. (Unser Gewerbeverein) entwickelte im verfloffenen Winterhalbjahre eine recht erfreuliche Thätigkeit und muß man es dem Vorstande desselben besonders dankbar anerkennen, daß er mit so regem Eifer die Zwecke des Vereins zu fördern bemüht war. Sowohl in der Abendschule wie auch in der Zeichenschule wurden sehr befriedigende Resultate erzielt, wie sich dies in der am letzten Dienstag abgehaltenen Prüfung ergab. Dieselbe fand unter Anwesenheit des Prüfungs-Commissarius, Herrn Reallehrer Laur, statt und sprach derselbe dem Vorstande seine volle Zufriedenheit und Anerkennung aus. — Weiter wurde eine stattliche Anzahl interessanter Vorträge gehalten und war in der letzten Zeit fast allwöchentlich den Mitgliedern und Freunden des Vereins eine solche Gelegenheit geboten. Als Redner waren vom Vorstande gewonnen die Herren Dr. Cavet, Dr. Kühn, Dr. Frech, Pfarrer Snelting und Architect Schmidt; für heute Abend ist Herr Lehrer Groh angesagt. Außer diesen stehen noch einige Vorträge in Aussicht. Wir können, des beschränkten Raumes halber, die einzelnen Themata nicht näher besprechen und erwähnen nur, daß das stets zahlreich erschienene Publikum durch größte Aufmerksamkeit und reichen Beifall den Rednern sein lebhaftes Interesse zu erkennen gab. Herr Pfarrer Snelting, welcher mit seinen populär gehaltenen und stets richtig gewählten Vorträgen sich einer ganz besonderen Gunst erfreut, hat schon im Voraus dem Vereine seine fernere Unterstützung zugesagt und hiermit von Neuem den Beweis geliefert, daß die große Achtung und Verehrung, welche ihm von Jedermann gezollt werden, wohlverdiert sind. — Wir schließen unsere kurzen Bericht mit dem Wunsch, daß die von dem Vereine aufgewendeten Mittel auch allerseits den beabsichtigten Zweck erreichen möchten, indem nur hierin die uneigennütigen Förderer des Gemeinwohles ihren Lohn erblicken.

— (Ausstellung.) Wir machen unsere Leser auf die am Sonntag den 21. d. M. in 3 d. f. e. n. stattfindende Ausstellung von Zeichnungen der die Baugewerkschule in Idstein besuchenden Schüler aufmerksam. Es steht zu erwarten, daß unter der tüchtigen Leitung des Herrn Director Hoffmann nur Schönes und Gutes geleistet worden ist. Der Besuch dieser Ausstellung ist durch die Eisenbahnfahrt wesentlich erleichtert.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 21. März.) Dienstag den 16.: „Antonius und Cleopatra.“ Mittwoch den 17.: „Gzaar und Zimmermann.“ Donnerstag den 18.: „Marci.“ (Marci: Herr Morisson, als Gast.) Freitag den 19. (außer Abonnement): Vorstellung des österreichischen Volksdichters Baron v. Kiechheim. Samstag den 20.: „Der Postillon von Conjeuneau.“ Sonntag den 21.: „Die beiden Reichenmüller.“

* (Hugo Bürger's Lustspiel „Auf der Brautfahrt“) hat bei seiner ersten Aufführung am Thalia-Theater zu Hamburg einen großen Erfolg erzielt.

* (Ein Denkmal Chopin's) ist am 5. d. M. in der Kreuzkirche zu Warschau enthüllt worden. Dasselbe stellt eine Marmorbüste des Componisten dar; zwei Engel halten eine Tafel mit folgender Inschrift: „Wo dein Schatz ist, da ist dein Herz. Math. 6, 21. Friedrich Chopin — seine Landsleute; geb. am 2. März 1809 in Wola Zelazowa, gestorben in Paris am 17. October 1849.“ Das Denkmal ist ein Werk von Leonard Marconi, einem Warschauer, gegenwärtig Professor an der polytechnischen Schule in Lemberg.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) wird, wie verlautet, nicht wieder nach Belgien zurückkehren, sondern seine Familie in Berlin erwarten. Zum 23. d. M. gedenkt sich der Kronprinz zur Beibehaltung der Confirmationsfeierlichkeit in der großherzoglich hessischen Familie nach Darmstadt zu begeben. Dagegen wird aus Kiel gemeldet, daß dort auf der Werft an der Ausrüstung der erst im vorigen Jahre vollendeten kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ mit allen Kräften gearbeitet wird. Die Inbetriebstellung derselben soll schon zu Anfang April erfolgen. Wie verlautet, wird das Schiff nach Italien fahren, um dem Kronprinzen und der Kronprinzessin zur Verfügung gestellt zu werden. Dem Vernehmen nach gedenken die kaiserlichen Herrschaften der auf der Rückreise befindlichen Corvette „Prinz Adalbert“ entgegenzufahren, auf welcher bekanntlich der Prinz Heinrich von Preußen nach seiner zweijährigen Seefahrt in die Heimat zurückkehrt.

* **Deutscher Reichstag.** (17. Sitzung vom 12. März.) Präsident von Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatssecretär im Reichs-Postamt Dr. Stephan und mehrere Bundes-Commissare. Der Präsident theilt mit, daß der in Hawaii abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Consularvertrag eingegangen sei. Es wird dann die Etatsberathung mit dem Militär-Etat fortgesetzt. Die Budgetcommission beantragt, die ihr zur nochmaligen Prüfung überwiesene Forderung für die Bauten zweier getrennter Offizierspfeisanstalten in Lichterfelde zu bewilligen, da die Gardedivisionen von der Cadettenanstalt 3 Kilometer entfernt sei, also für die Offiziere des Schützenbataillons es zu viel verlangt sein würde, wenn sie täglich zur Speiseanstalt der Cadettenanstalt gehen müßten. Das Haus tritt ohne Debatte dem Antrage bei. Es folgt hierauf die Berathung des Nachtrags zum Etat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung (dritter Director mit 15,000 Mark Gehalt). Staatssecretär Dr. Stephan leitet die erste Berathung des Etats ein, indem er sein Bedauern darüber ausdrückt, daß in Folge der frühen Aufstellung des Etats ein Nachtrag nötig geworden sei, nämlich für die Creirung eines dritten Directors, und begründet alsdann diesen Antrag. Nedner gibt dann einen allgemeinen Ueberblick über die finanzielle Lage der Post- und Telegraphenverwaltung. — Abg. Richter (Hagen) erklärt es allerdings für auffallend, daß jetzt durch die vermehrte Arbeitslast die Creirung eines dritten Ministerial-Directors so plötzlich nötig geworden sei; eigentlich solle man doch erwarten, daß in den letzten Instanzen die Arbeitskräfte vermehrt werden müßten, wenn die Arbeitslast zunähme. Es sei auch zu bedauern, daß der Generalpostmeister jetzt Staatssecretär geworden sei, der alte Name sei ein so schöner, althergebrachter gewesen. Das Beste an dem neuen Titel sei noch, daß keine Gehalts-erhöhung damit verbunden sei. — Nachdem Abg. Dr. Lingen's sich gegen die Forderung erklärt, wird die erste Berathung geschlossen und es folgt sogleich die zweite Berathung; in derselben wird die Position ohne Debatte mit 107 gegen 105 Stimmen angenommen. Darauf tritt das Haus in die zweite Berathung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung, welcher bekanntlich der Budgetcommission zur Vorberathung zugewiesen war. Bei Titel 1 der Einnahme, dessen Erhöhung die Commission mit 119 Millionen auf 120 Millionen Mark beantragt, richtet Abg. Richter (Hagen) die Anfrage an die Postverwaltung, ob die in Aussicht genommene Einschränkung der zweimaligen Sonntags-Briefbestellung die Bestellung der mit den Nacht- und Morgenbügen in Berlin eintreffenden Briefe an den Sonntagen ermöglichen werde. — Der Bundes-Commissar Geh. Ober-Postrath Kramm erwidert, daß die Absicht bestehe, die jetzt zweimalige Briefbestellung an den Sonntagen auf eine einmalige zu beschränken. Dies werde die Folge haben, daß ein Theil der Briefe bis Montag Früh liegen bleiben müsse. Die mit den Nachtbügen anlangenden Briefe würden größtentheils zur Bestellung gelangen, eine Garantie dafür könnte die Postverwaltung nicht übernehmen. — Abg. Richter (Hagen) ist der Ansicht, daß die notwendige Rücksicht auf den Verkehr genommen werden und daß alle die Briefe, welche mit den Nachtbügen anlangen, zur Bestellung gelangen müßten. Was seien das für Zustände, wenn die Postverwaltung erkläre, daß sie für die Bestellung der Briefe eine Garantie nicht übernehmen könne! — Die Abgg. Stumm und Dr. Lingen's sagen der Postverwaltung ihren Dank für die Einrichtung, letzterer erklärt indessen, daß das Haus bei Beschluß der betreffenden Resolution nicht die Absicht gehabt habe, eine Schädigung des Verkehrs dadurch herbeizuführen. Ob dies eintreten werde, müsse abgewartet werden. — Nachdem Abg. Richter (Hagen) noch einmal darauf verwiesen, daß durch diese Einrichtung für Berlin eine besondere Erschwerung herbeigeführt werde, richtet Abg. Möring bezüglich der Verhältnisse in Homburg eine Anfrage an die Verwaltung, worauf der Bundescommissar Geh. Rath Kramm erwidert, daß die Anordnung der Postverwaltung lediglich auf Beschluß des Hauses beruhe und daß die Erfahrung erst ergeben müsse, wie weit man damit kommen werde, ob erhebliche Beschwerden darüber aus dem Publikum eingehten werden. — Abg. Sonnemann glaubt einen Ausgleich dahin zu finden, daß alle bis Sonntags Frühe 8 Uhr in Berlin eingehenden Briefe noch zur Bestellung gelangen. — Abg. Dr. Windthorst ist der Ansicht, daß das Publikum sich daran gewöhnen müsse, daß die öffentlichen Anstalten an den Sonntagen Ruhe haben müßten. — Abg. Dr. Lasker erklärt, daß er ein wirklicher Verehrer der Sonntagsruhe sei, sogar der Sonntagsruhe, wie sie in England gehalten werde. Aber mit allgemeinen Reden werde nicht geholfen, sondern die Feier hänge zusammen mit der Sitte des Volkes, und daher möge Jeder anfangen, zu Hause auf eine Aenderung unserer Sitte hinzuwirken. — Nach einigen zustimmenden Bemerkungen der Abgg. Dr. Frege und v. Malchin-Gülz wird die Discussion geschlossen und

die Position, wie die übrigen Titel der Einnahme bewilligt. — Bei den Ausgaben erheben sich bei einzelnen Titeln kurze Discussionen, von denen hervorzuheben ist, daß Abg. Lüders nachzuweisen versucht, daß einzelne Verfügungen der Postverwaltung dazu dienen, den Privatbahnen das Leben zu erschweren und dadurch die Verstaatlichung derselben um so schneller herbeizuführen. — Vom Bundesrathstische wird erwidert, daß die Postverwaltung bei ihren Verfügungen einzig und allein das Interesse der Verkehrs im Auge habe. — Abg. Richter (Hagen) macht auf Grund eines Berichtes der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ darauf aufmerksam, daß der General-Postmeister bei einer Festlichkeit die Reichs-Postillone in Gala-Uniform als Staffage verwendet habe und erhebt Protest gegen eine derartige Verwendung von Reichsbeamten. — Staatssecretär Dr. Stephan erwidert, daß er die Postillone inspicirt habe und daß dies nur in Gala-Uniform geschehen könne. Uebrigens gehöre die Sache nicht hierher. — Abg. Richter (Hagen): Die Sache gehöre so viel und so wenig hierher, wie die Postillone zu der Privatfestlichkeit des Dr. Stephan. Die Antwort des Staatssecretärs sei übrigens so schwach, daß er jeder Erwiderung darüber überhoben sei. — Auch über die Publication der öffentlichen Bekanntmachungen erhebt sich eine kurze Discussion, die auf Wunsch des Abg. Richter (Hagen) ihren Abschluß bei der dritten Lesung des Etats finden wird. — Die einzelnen Positionen des Ordinariums werden bewilligt und wird darauf die Fortsetzung der Berathung auf Samstag 1 Uhr vertagt. — Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Fürst zu Solms-Braunfels f.) Das erbliche Herrenhausmitglied Fürst Ernst zu Solms-Braunfels ist am 7. März zu Braunfels, Kreis Weklar, verstorben.

— (Reichsgerichts-Eintheilung.) Die Anmeldung von Rechtsmitteln (Berufung, Revision etc.) durch Telegramm ist, nach einem Beschluß des Reichsgerichts (III. Strafsenats) vom 24. Januar 1880, unwirksam.

— (Ueber die Manquelements im Offizier- und Unteroffizier-Corps) erhält man folgenden Aufschluß: Im preussischen Reichsmanquirten Ende October 1879 noch 974 Offiziere. Die Zahl der vorhandenen Offiziere hat sich seit Februar 1877 um 379 vermehrt. Im Jahre 1876 manquirten in demselben Reichsmanquirten mit einem Etat von 34,376 Unteroffizieren 5217, Ende October dagegen bei einem Etat von 34,700 Unteroffizieren nur 1460. Unter den vorhandenen 83,240 Unteroffizieren befanden sich 32,976 Capitulanten.

— (Päckete ohne Werthangabe.) Die bis vor mehreren Jahren bestandene Einrichtung, wonach auch Päckete ohne Werthangabe bei der Versendung durch die Post mittels Siegelbuchs unter Abdruck eines ordentlichen Beschlusses verschlossen sein mußten, soll, wie man hört, wieder eingeführt werden.

— (Postanweisungs-Verkehr mit den Vereinigten Staaten.) Zwischen der deutschen Reichspostverwaltung und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist unter dem 9. October 1879 ein neues Uebereinkommen, betr. den Austausch von Postanweisungen, abgeschlossen worden, welches mit dem 1. April d. J. in Kraft tritt. Es ersicht daher das am 22. Juli 1871 abgeschlossene Uebereinkommen von dem genannten Tage ab. Nach dem neuen Uebereinkommen darf der Betrag einer Postanweisung 50 Dollars nicht übersteigen.

Vermischtes.

— (Brand.) Am verfloffenen Freitag Nachmittag brannte die Gasfabrik in Darmstadt theilweise ab. Der Betrieb ist unterbrochen.

— (Lebensmittelfälscher bestraft.) Wegen einer ganz abscheulichen Nahrungsverfälschung wurde vor einigen Tagen der Berliner Kaufmann Georg Wallentin zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. Jene Strafe ist nicht die härteste, denn das Publikum straft ihn weit empfindlicher dadurch, daß es sich von seinen Geschäftslocalen absolut fern hält. Sein Geschäftslocal wurde am Mittwoch Abend vom erregten Publikum beinahe demolirt, das Firmaschild und mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert und erst die Polizei konnte weiteren Erzeß ein Ziel setzen.

— (In Straßburg) ist jene Person, welche auf der Straße die vorübergehenden Frauen nach, immer noch nicht ergreifen. Der Verbrecher ist vielmehr dazu übergegangen, den Frauen eine ände Flüssigkeit in das Gesicht zu spritzen, wodurch die Gesichtszüge entstellt werden.

— (Eisenbahn-Unfall.) Ein Eisenbahnzug, mit welchem der Herzog von Edinburgh aus Petersburg abreiste, ist 400 Werst von da mit einem Güterzuge zusammengefahren; 2 Waggons sind zertrümmert, ein weiterer Unglücksfall ist nicht zu beklagen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erquickt in Bohnen- und Krankenzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven, Herz, Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Ladé's Apotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Zerstäubungsapparat 2 1/2 Mark. (A. 43/3)

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Façons etc. in den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptest geliefert.

8064

Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig.

Grösste Auswahl!

J. Hertz, Langgasse 18.

5817

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

6630

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Damen-Mäntel.

Reich assortirtes Lager der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel

zu besonders billigen Preisen vom einfachsten bis zum feinsten Genre,

Jacken, Mantelets, Regenmäntel und Kindermäntel,

von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen,

im „Stern“, Webergasse 8.

Webergasse 8 im „Stern“.

7710

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
begutachtet und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

180

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

6081

Concert à la Strauss.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstubeempfehlen fortwährend ihre nur reinen **Naturweine**, besonders einen **1876er** per $\frac{1}{2}$ Schoppen zu 25 Pf. **Restauration nach der Karte.** 8050**Restauration „Zum Mohren“,**

15 Reugasse 15,

empfehlen fortwährend einen guten **Mittagstisch** zu 1 M., sowie stets reichhaltige Speisekarte und **reine Weine**, besonders einen vorzügl. **Roselwein** zu 30 Pf. per $\frac{1}{2}$ Schoppen. 5694**Restaurant Beau-Site**

empfehlen

W. Kimpel. 6143

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes **Glas Bier.** 15089

Leopold Wagner.

Rechte Tokayer Weine,aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Winay in der Tokay-Hegehalpa, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183**Webergasse 14**, im Hause des Herrn Franz Altstätter.**Thee,**

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,vorm. **Bergmann'sches Lager,**

34 Webergasse 34.

5661

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlen alle Sorten **Gemüse- und Blumenamen**, **Grassamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, **deutschen und ewigen Kleeamen** **1a Qual.**, gereinigt u., in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 7383Anfang von **Flaschen Faulbrunnenstraße 5**. 14374**B. Pohl, 30 Webergasse 30,****Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlungnebst **Leihinstitut.**Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand**, Coblenz,empfehlen ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher Flügel und Pianinos****Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Strebsame und solide**

Personen jeden Standes finden lohnenden Verdienst durch den Vertrieb gesetzlich gestatteter, verzinslicher und unverzinslicher Staats-Prämien-Loose gegen Comptant oder monatliche Abschlagszahlung.

Wir setzen nebst **Provision** auch nach einer ein- bis zweimonatlichen Thätigkeit einen **festen Gehalt** aus und bewilligen eine **Prämie** für den Absatz einer bestimmten Anzahl Stücke.

Offerten an das Bankhaus

Grünwald, Salzberger & Cie.,

59

Cöln a. Rh.

Zisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in großer Auswahl bei

7212

M. Rossi, Ringier, Webergasse 2.Unterzeichnete empfiehlt sich im **Feder-Reinigen** in und außer dem Hause.

7119

Frau **Hansteln Wwe.,**

Wellrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**

Sattler, Webergasse 37. 5424

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Biebrich bei Herrn A. Vigner, Hofapotheker. 222

IN DEN APOTHEKEN.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

schmatische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Aerzten angewandt und empfohlen. Jeder Schachtel ist ein Katalog von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten Urtheile der Welt vertreten sind. Preis 1 Schachtel M. 1. — Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Goldene Medaille, Ausstellung Paris 1879.

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX

PRODUITS ALIMENTAIRES

à MONTREUX (Suisse)

PRODUITS ALIMENTAIRES

empfehlen:

Für Kinder

mindestens vier Wochen alt:

Oetli's

Schweizer-Milch-Suppe

aus Schweizer Alpenmilch u. Zwieback
wässer schafflich bereitet

in Milchform oder in Blöcken à 20 harten Tabletten. Die Tabletten in allen Ländern bekannt. Sichern das dazu verwandte Milchmehl vollständig gegen das Verderben durch den Einfluß der Luft; zum Ueberflusse ist jede noch in chemisch reines Zinnpapier gewickelt, man zerbricht die Tabletten in kleine Stücke und kocht dieselben 5-6 Minuten mit Wasser.

Zu haben in den besten Speiserei-Handlungen u. in den Apotheken.

Für Erwachsene u. ältere Kinder

ihre Kraft-Suppenmehle, äußerst billig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend:

Béa

aus geröstetem Mehl von Getreide und Hülsenfrüchten bestehend, einfach mit Wasser und Salz zu kochen, bis die Suppe recht schmecken ist (circa 10 Minuten), etwas Butter erhöht den Wohlgeschmack; es können auch Zwiebel, Gemüse, Käse u. s. w. hinzugegeben werden.

Fleur d'Avenaline

feinstes Hafer-Grüßmehl auf neue Weise bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch) wie bei Béa angegeben zu kochen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg, C. Acker, A. Cratz, G. Bücher, Ed. Böhm, Ph. Müller, H. J. Viehöver, Fr. Blank, Aug. Engel und A. Mollath. (H. 29. X.)

Bienenhonig in bester körniger Waare per

Pfund 50 Pfg. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Prachtfinken, Parzer Kanarien u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge, Käfer u. s. w. Lahnstraße 2. 2213

Sonig - Kräuter - Malz - Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.



Vortheilhafteste Marke.

Haupt-Depôt: A. Seyberth, Wiesbaden.

Zu haben in Delicatessen-, Drogen-, Colonial-Handlungen, Apotheken etc. (12974.) 24



Chocoladen und Cacao's

der Kaiserlichen und Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln,

18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen.

Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate führen. 205

Auf Pesach

empfehle mein Lager in Colonialwaaren, Dürrobst, Essig, Brantwein, Liqueuren, Confect etc. in vorzüglichster Qualität unter billigster Berechnung.

91 (D. F. 8731.) Leo Haas in Mainz, Bebelgasse No. 6 neu.

Magazin: Sellmündstraße 13a, Stth.

Apfelgelée, hochfeines, per Pfd.	45 Pfg.
Apfelkraut, I. per Pfd.	35 "
ditto II. "	18 "
Sonig (hiefiger), per Pfd.	55 "
Bruchraffinade, "	45 "

Bei 5 Pfd. Engros-Preise.

7863

J. C. Bürgener.

Eis,

aus Wasser der städtischen Leitung hergestellt, rein und kristallhell, liefert zu billigen Preisen frei in's Haus und an die Bahnhöfe die

Eisfabrik

7791 Emserstraße Nr. 38.

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für eine Möbelhandlung zum Aufbewahren von Möbel passend, sowie 5 große Rouleaux für Erker billig abzugeben. Näheres Friedrichstraße 5 im Laden. 5868

Gartenfiguren

aus Stuck, von besonderer Schönheit und großer Dauerhaftigkeit, liefert **Gisbert Noertershaeuser**, Wilhelmstraße 10, Vertreter der Micheli'schen Gießerei in Berlin. 7974

Frühjahrs-Paletots, Havelocks,*neueste Façons,**solide Ausführung,*empfehlte in der größten Auswahl, schon von **18 Mark** anfangend,**Jean Martin,**

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

7168

Schwarze Cachemires

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

7713

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.Webergasse
No. 4,**H. W. Erkel,**Webergasse
No. 4,empfehlte sein **neu assortirtes** Lager aller Arten**weisser Gardinen**von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten.

7747

Blinden-Anstalt.

30

Alle Arten von **Rohrstuhlgeflechten** und **Korbarbeiten** werden nach wie vor in unserer Anstalt **billigst** hergestellt. Bei Bestellung durch Postkarte wird das Betreffende abgeholt.

Corsettenin größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen empfiehlt**Ad. Rayss,**

6107

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Vorhangsstüll, Vorhangsspißen, Vorhangshalter, Rouleaux- und Teppichsausen

n.
un.
empfehlte
33**G. Wallenfels,**
33 Langgasse 33.**Weisse Gardinen**zu **billigsten** Fabrik-Preisen empfiehlt**Franz Altstaetter Sohn,**
14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Seonto.

7548

Möbel, neu polierte, als: **Buffets**, **Secretär**, **Schreibtisch**, **bureau**, **Schreibtisch**, **Kleiderschrank**, **Auszugstisch**, **Waschkommode**, **franz. Bettstellen** u. i. w., unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße. 7489

Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt in Neuheiten ein reichsortirtes Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und Silberschmuckwaaren**, als: Corallen, Mosaiken, Granatwaaren, Email-, Schrift-, Schlangen-, Granat- und goldene Bracelets, Garnituren mit Broch-Medaillon, Colliers in Corallen, Gold und Silber, Shawls-Nadeln, Budons, Uhrketten; Goldgegenständen mit Silberunterlage, als: Ringe, schon von 3 Mk., Kreuze 4 Mk., Budon 4 Mk., drei Chemisettenknöpfe 4 1/2 Mk., Manschettenknöpfe 5 1/2 Mk., Medaillons von 6 Mk. an aufwärts in solider Ausführung. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk. an, Herren-Anker-Reumonts von 90 Mk. an aufwärts, mit genau repassirten Werken, unter schriftlicher jahrelanger Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse, Langgasse 20. Bitte auf meine Firma zu achten. 7705

Grösste Auswahl 78 6

≡ **selbstverfertiger** ≡

evang. Gesangbücher

bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Communion-Kerzen & Brautfränze,

Maiblumenfränze von 1 Mt. 50 Pfg. bis 5 Mt. stets vorräthig bei **C. Kuhmichel**, Friedrichstraße 22. 7145

Das

Magazin für Haus- & Kücheneinrichtungen

von

Louis Zintgraff, vorm. **Fr. Knauer**,

13 Neugasse 13,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Vogellästige, lackirt und verzinkt,

Hecklästige,

sowie

Papagei-Lästige in vier Größen. 7101

Rosen-Glycerinseife

von **F. M. Farina** aus Köln,

in Stangen à 1/2 Pfund 50 Pf.,

bei Abnahme von

5 Stangen à 45 Pf.,

10 " à 40 "

in Kistchen von 20 Stangen à 36 Pf. per Stange,

Ausdruck-Rosen-Glycerinseife in Stücken

per Pfund 80 Pf.,

bei 5 Pfund à 70 "

sowie alle **medizinischen Seifen** sind zu haben in der **Droguen-Handlung** von

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. 6125

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen **Wortstraße** No. 44; auch werden daselbst **Gardinen** schön und billig bejorgt. 7377

Strohhüte

werden **gewaschen und façonnirt** und pünktlich zurückbesorgt. 6616
C. A. Bender, am Kranzplatz.

Strohhüte

zum **Waschen, Façonniren und Färben** bitte mir baldigst zuzufenden. 7739
Lina Rheinländer,
Langgasse 8.

Strohhut - Waschen!

Strohhüte werden aufs Schönste **gewaschen und façonnirt** bei billigster Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges Lager der neuesten Façons in **Hüten** und **Mützen** aller Art. 6445

Strohhüte

zum **Waschen und Façonniren** werden angenommen und pünktlich besorgt.

K. Ulmer, Chr. Maurer Nachflg.,
Langgasse 11.

Ausstattungs-Geschäft.

Wein Lager

in

Damen-Wäsche

ist für die

Frühjahrs-Saison

complet mit neuen, geschmackvollen Façons ausgestattet.

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6. 7106

An Sonntagen **Nachmittags geschlossen.**

Baumwollene Beinlängen & Strümpfe,

nur eigener Maschinenstrickerei aus 8fach farbigem Doppelgarn und weißer Estremadura. Größte Auswahl aller Sorten **Strickgarne** in garantirt waschächten Farben. Anfertigung nach Vorschrift, sowie Anstricken wird rasch und exact ausgeführt.

7385 **Ludw. Hess**, Webergasse 17.

Rüschen und Plisse's, schwarz und weiß, in Null und Crêpe-lis, per Meter 40 Pf. und höher in großer Auswahl bei 6429 **Emilie Senff**, Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Heimden-Fabrik.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—5 Uhr.
7176 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche etc., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe etc. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143 **Moritz Schäfer, Franzplatz 12.**

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Mein Lager

in

Tapeten und Decorationen

ist für diese Saison wiederum auf das Reichhaltigste mit den **neuesten** und **geschmackvollsten** Mustern ausgestattet.

Musterbücher nach auswärts franco.

Rudolph Haase.

7520

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei
6494 **J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Patentirte Rouleaux-Stangen,

durch selbstthätigen Mechanismus beliebig auf und ab zu stellen, liefern incl. Vorsetzen billigt

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

7658

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kindergarderoben. 7472

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von
Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2. 6216

M. Gosenheimer, Friseur,

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu 20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haararbeiten billig und gut angefertigt. 7498

Ist der Zustand eines Leidenden
auch besorgniserregend oder scheint Hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: „Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glänzend bezeugen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch Ed. Bohlensteiner, Leipzig und Basel.

247

Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (a 200/L.) 305

Unter Garantie.

Bandwurm.

Tausende geheilt.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von **Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,**

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Unschädlich und Erfolg garantiert.

Von dem so beliebten **Bart- und Kopfschwarz-Farbe-Mittel** in allen Farben, von Professor **Wiliams**, hält Niederlage die **Drogenhandlung** von

7783 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade, Langgasse 15.** 16

Aufnehmer,

gefärbt, vergleinene, 70/100 Ctm., 20 St. à Mk. 5 1/2, weiße, baumwollene, 65/100 " 12 " à " 6.

für geölte Fußböden, Parthien billiger. Gegen Postnachnahme.

7924

J. Gans & Cie. in Wiedrathberg.

Empfehlung. Herrnkleider werden prompt und reell angefertigt. Achtungsvoll

7187

Albert Roth, Selenenstraße 5.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1. 20. 7668

Gartenbesitzern

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-
Anlagen unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung**E. Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,**erstes Gartenhaus rechts der neuen Curhaus-Anlagen
an der Dietenmühle.

3339

Empfehlung.

Wir Unterzeichnete empfehlen uns hiermit im Wagen-
lackieren auf das Beste bei reeller Bedienung, sowie in allen
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, ebenso auch im Bau-,
Möbel- und Blechlackieren.

Achtungsvoll

Sator sen. & Elsholz, Heleneustraße 16.

8125

Die patentirte **Strassburger Wäsche-Brillantine**
von **M. Heldingsfeld** wird der rohen oder gekochten Stärke
einfach beigemischt und wird dadurch die Wäsche **glänzend,**
steif u. geschmeidig ganz wie **Neuwäsche**, auch bei
wenig geübten Büglerinnen. Garantie für ganz chemisch reine,
unschädliche Stoffe. Verkauf für **Wiesbaden** bei Herren
C. W. Poths, J. Gottschalk, H. J. Viehöver. 309

Vogelskäfige und Hecken

von verzinnem Draht in verschiedenen Größen bei

7213

M. Rossi, Ringgießer, Metzgergasse 2.

Wand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

6620

Für getragene Kleider und sonstige
Werthsachen zahle ich wie früher stets die
höchsten Preise.

Aug. Görlach,

27 Metzgergasse 27.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

7935

In meinem Holzgeschäft **Marstraße 1** habe ich stets
großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen
Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst
Bau- und Werthholzstämmen geschnitten und billigst
berechnet.

A. Doehnahl. 5515

Früh-Saat-Hafer

bester Qualität empfehlen

Marx & Wolfsohn,

4 Neugasse 4.

8081

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine
Bebergasse 7.

4410

G. J. Kremer'sche

Feuer-Anzünder

wieder vorrätig in Packeten von 25 Stück, per Packet 30 Pfg.,
bei den Herren **A. Schirg, Schillerplatz, und H. J. Vie-
höver, Marktstraße.** 8005

Wörther Feueranzünder

aus der

Holzwaaren-Fabrik **Wörth am Main (Bayern),**

Cäsar Fuchs & Comp.

In allen Haushaltungen und Hotels zum Zwecke raschen
und sicheren Feueranmachens unentbehrlich.

Niederlagen bei **A. Brunnenwasser, Webergasse,**
A. Cratz, Langgasse, G. Bücher, Wilhelmstraße, J. C.
Keiper, Kirchgasse, Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und
Schwalbacherstraße, Gg. Mades, Moritzstraße, Ph. Schlick,
Kirchgasse, Ed. Weygandt. 7905

Anzündholz, trocken, 5 Säcke ca. $1\frac{1}{2}$ Ctr., 3 Mk.;
10 Säcke 5 Mk. 80 Pfg.; 20 Säcke 11 Mk. 50 Pfg. **Buchen-
scheitholz,** geschn. und gesp., per Ctr. 1 Mk. 60 Pfg.
Spundenholz per Ctr. 1 Mk. 25 Pfg.; für Bäcker:
3-schuh. **Kiefernscheitholz** per Kasten 27 Mk., $\frac{1}{2}$ Kasten
14 Mk. per compt. frei in's Haus **Adelheidsstraße 42,**
Depot von Fabriken-Abfallholz. 7727

Kohlen.

7100

Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“,
1a gewasch. **Rußkohlen, 45—80 mm. groß,** ebenso kleinere
Sorte, sehr guter Hausbrand, 1a **Stückkohlen,** ausgezeichnete
Rußschmiedekohlen, 1a Coaks, sowie **Anzündholz**
empfehlen in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vorm. J. Braun,

Lager u. Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt

6222

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen, als Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trocken,
Schwarzwälder kiefernes **Anzündholz** per 1 Centner =
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum

5963

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens.** 9119

Die Gouvernante.

Roman von E. Melnc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(66. Fortsetzung.)

Lord Rutland wandte ihr schnell sein Gesicht zu und fragte mit unverkennbarem Spott:

„So? Seit wann ist sie das, Mrs. Willington?“

Sie bemühte sich, eine sichtbare Verlegenheit bei dieser direct an sie gerichteten Frage hinter einem unbefangenen Lächeln zu verbergen, als sie scherzend entgegnete:

„Ich denke, so lange die Welt besteht, wenigstens ist diese Ansicht sehr alt, und nicht die meinige allein.“

„So?“ sagte Lord Rutland ernst. „Mir ist sie neu . . . übrigens eine unschätzbare Erkenntniß für einen Menschen, der seine Höflichkeit bisher als ein Verbrechen angesehen!“

„No, Lionel! Wie seltsam Du bist! Du kannst nicht verlangen, daß ich das länger anhöre . . . ich denke, wenn wir fertig sind, gehen wir in das drawing-room.“

Lady Lake nahm ihre Briefe und verließ mit den übrigen Damen das Frühstückszimmer. Als sie Lord Rutland später allein im Garten traf, fragte sie:

„Nun, Lionel, wie hat Dir Miß Orlandi gefallen? Habe ich zu viel von ihr gesagt?“

„Du hast, so viel ich mich erinnere, nur von ihr gesagt, daß sie anspruchslos sei, und daß Ihr Alle sie verehrt . . . von dem Letzteren hast Du nicht zu viel gesagt; das Erstere habe ich nicht gefunden. Miß Orlandi scheint nur darum keine Ansprüche zu machen, weil sie sich auch ohnedem der Macht bewußt ist, die sie auf ihre Umgebung ausübt. Ich gebe Dir jedoch Recht, daß sie vollständig eine Lady ist; nur wundert mich, daß Ihr Beide so gut mit einander auskommt. Du kannst doch bekanntlich weder Widerspruch ertragen, noch Rücksichten nehmen, und Miß Orlandi sieht nicht aus, als ob sie stumm und blindlings gehorchte, oder Jemand eine Rücksicht schenkte. Außerdem hätte ich nie gedacht, daß Du einer Erzieherin Deines Kindes eine Stellung einräumen würdest, die sich von der, welche sonst die Tochter des Hauses einnimmt, nur in sofern unterscheidet, als sie bei dieser selbstverständlich, bei jener aber ganz außergewöhnlich ist. Du hast Dich in diesem Punkte sehr geändert, Bessie.“

„My dear Lionel,“ erwiderte die Lady, welche ihres Bruders Worten mit gespannter Aufmerksamkeit und sichtlichem Vergnügen gefolgt war, nachlässig, „ich habe mir reichlich Mühe gegeben, meinem Vorurtheil gegen Erzieherinnen, mit denen wir stets so viel Unglück und Verdruß gehabt, die man nun aber einmal nicht entbehren kann, treu zu bleiben, allein Miß Orlandi hat mir das bald unmöglich gemacht. Und was ihre Stellung betrifft, so hat sie dieselbe nicht mir, sondern einzig und allein sich selbst zu danken, oder vielmehr dem Haubere, der Macht, welche sie auf ihre Umgebung ausübt, wie Du ganz richtig sagst. Auch wenn ich sie nicht so lieb hätte, würde ich mich unendlich glücklich schätzen, sie für Daisy, für mein Haus gewonnen zu haben. Du glaubst nicht, welche Wohlthat es für mich ist, das Kind in solcher Umgebung zu wissen. Findest Du nicht, daß es ein liebenswürdiges, kleines Geschöpf geworden ist? Ich dachte, Du würdest den kleinen Kobold gar nicht wieder erkennen. Miß Orlandi hat eine ausgezeichnete Art, das Kind zu erziehen.“

„Wirklich? War das beim Frühstück auch ein Beweis davon?“

„Daran war Miß Orlandi nicht schuld, sondern Mrs. Willington, fürchte ich. Sie liebt die Gouvernante nicht . . . vielleicht hat sie auch die Schwäche, ein wenig neidisch auf ihre Schönheit zu sein . . . und Daisy liebt wieder Mrs. Willington nicht . . . Gott weiß, warum? Bei jeder Gelegenheit führt sie eine kleine Bosheit gegen dieselbe aus, ohne jedoch die gutmüthige Frau zu erzürnen. Ah, da kommt sie eben . . . bitte, Lionel, sei nicht unfreundlich gegen sie.“

„Das beabsichtige ich nicht, Bessie, wenn Du gestattest, will ich 20 Pfund selbst das ersparen. Ich gehe nach den Ställen. Auf arbeitstheben beim luncheon!“

Er traf Daisy dort, den Groom beauftragend, sogleich Miß Orlandi's Pferd und ihren Pony zu satteln.

„Sieh da, kleine Amazone!“ rief er sie an. „Wohin soll's denn gehen?“

„Ich weiß noch nicht, ich denke, in das Nachtigallen-Wäldchen. Miß Orlandi liebt den Weg sehr.“

„Reitet denn Miß Orlandi auch?“

„O gewiß, und sehr elegant,“ sagt Mama.

„Nicht möglich!“ dachte Lord Rutland. „Wo hat sie all' diese vornehmen Künste gelernt? . . . Hat sie Dir Deine Unart schon verziehen?“ fragte er Daisy. „Hast Du keine Strafe erhalten?“

„Nein, noch nicht.“

„Ei, das klingt ja so kleinlaut, als ob sie Dir noch bevorstünde.“

Daisy nickte mit trübseliger Miene.

„Worin besteht die Strafe? Sollst Du kein Mittagessen erhalten?“

„Doch. Wenn ich gegen Miß Orlandi selbst unartig gewesen bin, straft sie mich immer nur, indem sie mir Abends nicht „gute Nacht“ sagt.“

„Nun, daraus machst Du Dir wohl nicht viel?“

„O doch! Und sie weiß das recht gut. Aber heute verbiete ich es gar nicht, ich wollte ja nur Mrs. Willington ärgern, denn sie spricht immer hinter Miß Orlandi's Rücken schlecht von ihr. Ich hasse Mrs. Willington, und Wolf haßt sie auch. Wenn Miß Orlandi nicht wäre, hätte er sie schon längst todt gebissen.“

Es war ein eigenthümlicher Gedankensflug, dem Lord Rutland folgte; er reichte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gar seltsam an einander. Warum „haßte“ sein Hund, der Mrs. Willington hier zum ersten Male gesehen, sowie Daisy die falsche Frau? Warum wieder haßte diese die Gouvernante, die ihr wahrscheinlich nie Etwas zu Leid gethan? Wie mächtig ist doch das . . . Unbewußte!

Als Bianca und Daisy gegen ein Uhr von ihrem gewöhnlichen Spazierritt heimkehrten, trafen sie am Ausgang des Gehölzes mit Lord Rutland zusammen, der seinen prachtvollen Rappen ritt. Er lenkte sein Pferd neben dasjenige Bianca's, erkundigte sich, den Hut küßend, nach ihrem Befinden, und sprach mit großer Höflichkeit seine Freude darüber aus, daß es ihr besser gehe. Er machte die Bemerkung, daß Miß Orlandi in der That sehr elegant reite; ihre Haltung zu Pferde war ebenso sicher und voll Anmuth, wie im Salon.

„Miß Orlandi,“ begann er wieder, als sie keine Miene machte, das Schweigen zu unterbrechen, „wissen Sie, daß Sie mich des einzigen Gutes beraubt haben, das ich in der Heimath zu besitzen glaubte?“

Sie sah fragend auf.

„Ich weiß nicht, Lord Rutland, worauf Ihr Scherz sich bezieht!“

„Es ist kein Scherz.“

Er deutete auf Wolf, der in großen Sprüngen vor den Pferden herjagte.

„Ich glaubte, daß sich wenigstens mein Hund um mich grämte und meine Rückkehr erwartete; aber er hat ebenso schnell Ersatz gesucht und gefunden, wie die Menschen es zu thun pflegen. Ich dachte ihm dereinst die traurig-schöne Grabchrift, welche Byron seinem „einzigen Freunde“ gewidmet, setzen zu lassen, aber er verdient dieselbe nicht. Byron war reicher als ich . . . ich habe keinen Freund, nicht einmal einen Hund mehr, auf dessen unwandelbare Treue ich mich verlassen könnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ich sitze oft in mir,
Um meiner selbst zu pflegen;
Und bin dann um mich selbst,
Nicht herzlich oft verlegen.

Auflösung des Räthfels in No. 57: A t t a s.

Die erste richtige Auflösung sandte P . . .

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 23. März c., von Morgens 10 Uhr ab, soll im Waldort **Sirschuhle** beim Klapperstod folgendes Holzmaterial versteigert werden, als:

2 Eichenstämme, 6 u. 8 Mtr. lang, 20 u. 30 Ctm. stark,
260 Raummeter buchene Scheite,
700 " Knüppel,
130 Hundert " Reiserwellen,
250 Raummeter " Erdstöcke.

Das Holz ist von guter Qualität und lagert unmittelbar an der alten Schwalbacherstraße.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. März 1880.

Der königliche Oberförster.
Culner.

265

Bekanntmachung.

Die am 27. und 28. Februar l. J. in den fiskalischen Distrikten **Weiden 41, 42b** und **Wiesbadenerhaag 43b** stattgehabte Holzversteigerung ist genehmigt worden, wovon anordnend die Steigerer in Kenntnis gesetzt werden. Vom **16. März** an kann abgefahren werden.

Fasanerie, den 12. März 1880. Der königl. Oberförster.

233

Flindt.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch den 24. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Walddistrikten **Eichzäpfchen (Rentmayer) No. 14** und **Rentmayer No. 17**, gleich hinter der Fischzuchtanstalt, im Schutzbezirk Clarenthal, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

4 birchene Stämmchen zu 0,57 Ftm., für Wagnerholz
70 Stück birchene Rutzstangen II. Cl., geeignet,
190 " dergl. III. "
5 Rmtr. buchene Scheit- und 1 Rmtr. buchene Prügelholz,
81 " birchene Prügelholz, sowie
50 Stück buchene und 7600 Stück gemischte Wellen von guter Qualität;

sodann in den Distrikten **Gewachsenestein No. 13** (Müllerswies) und **Rentmayer 18** (Windfall) u.:

6 Rmtr. Nadelholz und 150 Stück dergl. Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Die Versteigerung beginnt im Distrikt Eichzäpfchen bei dem Holzstoß No. 31, welcher im Kesselweg lagert.

Fasanerie, den 12. März 1880. Der königl. Oberförster.

233

Flindt.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 15. März c. Nachmittags 3 Uhr** sollen beim Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße 12 bis 15 Karren Stallung öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Hälfte der Concursmasse des Emil Schott und zur anderen Hälfte dem Georg Weidig von hier gehörigen Immobilien, als:

a. aus No. 7962 u. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus, 54' lang, 45' vgl. tief und 77 Ruthen 92 Schuh oder 19 Ar 48,00 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche,

belegen im Distrikt "Weinreb" zwischen Jonas Kimmel einerseits und der Emil Schott'schen Concursmasse und Georg Weidig andererseits, taxirt 80,000 M.;

b. aus No. 7962 u. des Lagerbuchs, 65 Ruthen 90 Schuh oder 16 Ar 47,50 Q.-M. Ader, jetzt Bauplatz, im Distrikt "Weinreb" zwischen Jonas Kimmel einerseits und der Emil Schott'schen Concursmasse und Georg Weidig andererseits, mit dem als Weg hierzu nöthigen Grundstücke pos. c. taxirt 5230 M. 50 Pf.;

c. aus No. 7962 des Lagerbuchs, 3 Ruthen 84 Schuh oder 96,00 Q.-M. Ader "Weinreb", jetzt Weg zu pos. b., zwischen einem Verbindungswege einer- und der Emil Schott'schen Concursmasse und Georg Weidig andererseits;

d. No. 7930 des Lagerbuchs, 54 Ruthen 26 Schuh oder 13 Ar 56,50 Q.-M. Ader "Weinreb" 3r Gemann zw.

Gottfried Bürger und Heinrich Cron Erben, taxirt 2713 M., in dem Rathhauseaale, **Marktstraße 16** dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1880. Der 2te Bürgermeister.
Conlin.

7

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der Frau Präsident Flach Wwe. dahier verschiedene Hausgeräthe, unter Anderem eine braune Plüschgarnitur mit Dossiers-Stühlen, 1 buntes Plüsch-Sopha, 1 Theetisch, Sessel, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Bettwerk, 1 Eßservice, Küchengeräthe u., in dem Hause Göthe-straße No. 3 dahier, 3. Etage, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 8. März 1880.

Im Auftrage:

7970

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Im Auftrage königl. Amtsgerichts Abth. VI. werden folgende zur Concursmasse des Chr. Wilh. Pfeiffer jun. hier gehörigen Gegenstände:

Gemälde, Kupferstiche, Waffen, Jagdutensilien, Schreibmaterialien, Tabakpfeifen, Bücher, Möbel, Betten, Vorhänge, Teppiche, Silbergeräthe, Vasen, Uhren, Herrenkleidungsstücke, Wäsche, Porzellan, Glas, Küchengeräthe, Wein, leere Fässer und Flaschen, sowie sonstige verschiedene Gegenstände,

Dienstag den 16. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage im großen Rathhauseaale dahier öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1880. Der Gerichtsvollzieher.

7

Zhiel.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Sonnenberger Gemeindevaß folgende Holzsortimente zum Ausgebot:

a) **Distrikt Eichter:**

50 Stück lärchene Stangen I. Classe,
55 " " " II. "
192 " " " III. "
35 " " " IV. "
100 " " " V. "
1904 Ausbuschreisigwellen;

b) **Distrikt Fichten:**

325 eichene Durchforstungswellen,
5 Raummeter buchene Knüppel,
1880 buchene Durchforstungswellen.

Der Anfang wird mit den Stangen im Distrikt "Eichter" gemacht.

Sonnenberg, den 11. März 1880.

Der Bürgermeister.

113

Seelgen.

Notizen.

Morgen Montag den 15. März:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Mehl für die hiesige Kinder-Bewahranstalt, bei dem Vorstand der Anstalt. (S. Tgl. 57.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Bekkeng, Küchen- und Kellergeräthen zc., in dem Bahnhofs-Hotel zu Eltville. (S. Tgl. 56.)

Holzversteigerung in dem Idsteiner Gemeindefeld Distrikt Geierskopf und Vorderer Franwald. Der Anfang wird im Distrikt Geierskopf an der Idstein-Eschenbühner Straße gemacht. (S. Tgl. 62.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Kurz- und Modewaaren zc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 42. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Armenbrodes pro 1. April 1880/81, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tgl. 62.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brod, Fleisch, Fett und Colonialwaaren für die hiesige Kinder-Bewahranstalt, bei dem Vorstand der Anstalt. (S. Tgl. 51.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Portland-Cement für die städtischen Bauten pro 1880/81, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 62.)

Versteigerung von verschiedenem Mobilien, in dem Hause Steingasse 22. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Medenbacher Gemeindefeld Distrikt Pfingst-wieserhaag. (S. Tgl. 61.)

Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre Bestellungen auf **Grab-Monumente** zc. gütigst zugebracht haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen in Kenntniss zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine außerordentliche, schöne Auswahl von **fertigen Monumenten** und **Einfassungen** nebst **Gittern** in empfehlende Erinnerung und übernehme gleichzeitig alle **Reparaturen** auf den Friedhöfen, sowie das Reinigen und Abschleifen, Einbauen und Vergolden der Inschriften unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft,
5184 Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Agentur und Lager.

Eine bedeutende **Essigsprit- und Senf-Fabrik** will für Wiesbaden und Umgegend **Commissions-Lager** errichten. Reflectanten, die cautionsfähig sind und Lagerraum haben, wollen Offerten gef. unter Chiffre E. F. 150 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** richten. (226/III.) 305

200 Mark

Demjenigen, welcher einem zu Wiesbaden wohnhaften und den gebildeten Ständen angehörigen Bierziger irgend welche leichte und standgemäße Beschäftigung verschafft, die ohne Domicil-Veränderung und Capitalbetheiligung jährlich mind. 500 Mk. einbringt. Caution kann event. in beliebiger Höhe gestellt werden. Gef. Offerten sub **H. 1471** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (36/III.) 305

Engl. u. franz. Unterricht von einem erfahrenen, im Auslande gebildeten Lehrer. Näh. Webergasse 44, 2 St. b. 8338

Eine wissenschaftlich gebildete Dame empfiehlt sich im **Vorlesen, Copiren, Uebersetzen** in deutscher, französischer und englischer Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Clavier-Unterricht à 50 Pfg. die Stunde. N. Exp. 8001

Eine **Friseurin** und **Buhmacherin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Ellenbogengasse 10. 8350

Das **Frottiren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8040

Ein **gutes Zugpferd** zu kaufen gesucht bei **Fr. Bücher.** 8245

Immobilien, Capitalien etc.

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen) mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179
Ein rentables **Haus** ist weggugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Das **Haus Adelheidstraße 33,** Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Ein Wohnhaus

in Wiesbaden weggugshalber billig zu verkaufen. Gute, gesunde Lage, nahe dem Kochbrunnen und dem Kurhause. Vor 8 Jahren erbaut, 3 Stod hoch, einträglich. Würde auch möbliert vermietet, sehr gut rentiren. Näheres durch **Rud. Mosse** (Feller & Gecks), **Wiesbaden,** Ecke der Lang- und Webergasse. (112/1.) 305

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus,** Herrngartenstr. 14.
Villa in **Biebrich,** Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Bauplätze in der Weisstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 8008

Eine Gärtnerei (3 Gewächshäuser mit Vermehrung), 150 Mistbeet-Fenster, sowie ein **Wohnhaus** ist abtheilungshalber zu verkaufen. N. Exp. 7990

Unterhalb der Gasfabrik ist ein 1 Morgen **großer Garten** nebst **kleinem Wohnhaus** auf längere Jahre zu verpachten. Näheres Rheinstraße 23 bei **A. Meier.** 8235

Das in der „Lehmgrube“ gelegene, zur Gärtnerei geeignete **Grundstück** ist sofort zu verpachten. Näheres Emserstraße 23 bei Frau Duerfeld Wwe. 6120

Zu verkaufen **36 Rth. Acker** im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. Näh. Steingasse 11. 7041

42 Ruten Acker Ecke der Wörth- und Dohheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten. **Reinhard Schmidt,** Elisabethenstraße. 8303

Zur gef. Beachtung.

7925

Zur Uebernahme einer angesehenen, **süddeutschen Verlagsbuchhandlung** wird von einem erfahrenen, unverheiratheten, jungen Buchhändler ein stiller Theilnehmer mit 50,000 Mk. Einlage gesucht. Discretion zugesichert und verlangt. Offerten sub O. D. # 33 befördert die Exp. d. Bl.

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit wird ein **Kapital von 87,000 Mark** zu 4 1/2 % mit pünktlicher Zinszahlung ohne Makler in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8202
7-9000 Mark gegen erste Hypothek zu 5 % auszu-leihen. Näh. Exped. 7997

Geld auf Werthpapiere zu mäßigen Zinsen.

D. Levitta, Goldgasse 15. 5095
30,000 Mark auf erste, gute Hypothek und pünktliche Zinszahlung gesucht. **J. Imand,** Weisstraße 2. 83

24,000 Mark auf erste Hypothek gegen vierfache Sicherheit auf ein Haus in bester Lage zu 4 1/2 % per Juni oder Juli zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **S. R. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8304

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 3673

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Nerostraße 12. 8293
- Eine i., unabh. Frau, die perf. kochen kann, sucht tagsüber Kochstelle. Näh. Helenestraße 16, Hth., links. 8357
- Ein braves Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer Herrschaft oder in einem Hotel. Näh. Leberberg 2 im 3. Stod. 8106
- Ein reinkl., still. Mädchen vom Lande, das nähen kann, sucht Stelle in einem H. Haushalt. Näh. Westrichstr. 21, Frontsp. 8208
- Ein junges Mädchen, welches Kleider machen und auf der Maschinen nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres Sommerstraße 3 im 1. Stod. 8239
- Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 8185
- Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Tannusstraße 36 im Hinterhaus. 8230
- Ein gebildetes Mädchen, welches Nähen, Bügeln und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näh. Helenestraße 6, Mittelb., 1 St. 7984
- Ein fleißiges, sauberes Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, wünscht Stelle. Näh. Marktstraße 22. 8309
- Ein junges, reinkliches Mädchen vom Lande, in aller Hausarbeit gründlich angelernt, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Michelsberg 12, eine Stiege hoch. 8340
- Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht eine anständige, achtbare Person Stelle. Beste Empfehlungen. Adressen unter A. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8098
- Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 1. 8299
- Mädchen, welche bürgerlich kochen können und häusliche Arbeiten verrichten, suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Weberg. 37.
- Ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann u. Hausarb. versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Mauergasse 13, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8349

Stelle-Gesuch.

Kinderlose Leute, Ende der 40er Jahre, welche mit Gartenarbeit, sowie auch mit Pferden umzugehen verstehen, suchen eine Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2, 1 St. 8361

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Lehrmädchen

in ein hiesiges Stickerie-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Eine **Tailennäherin**, welche gewandt und sauber arbeiten kann, auf dauernd gesucht. Näh. Webergasse 10. 8345

Cherché une bonne suisse ou française. S'adresser à l'expédition. 8086

Ein junges, starkes Mädchen (evangel.) für alle Hausarbeiten auf sogleich gesucht Müllerstraße 5 im 1. Stod. 8099

Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 7a. 8200

Ein einf., starkes Mädchen gesucht Dohheimerstr. 17, Hth. 8193

Ein junges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gesucht Mainzerstraße 22. 8190

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8004

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu einer einzelnen Dame per 1. April gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 35. 8334

Kinder mädchen gesucht.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Person, welche in der Kinderpflege erfahren ist, wird sogleich nach auswärts gesucht. Näheres Mainzerstraße 6. 8127

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Hainerweg 9. 8328

Gesucht ein Mädchen auf den 1. April Albrechtstraße 25, Parterre. 8331

Ein Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näheres Feldstraße 17. 8356

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit und auch mit Kindern umzugehen versteht, gef. Marktstr. 8, Tapetenladen. 8327

Mädchen, junges, sofort gesucht Hellmundstraße 29a. 8319

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann. Näheres Emserstraße 18, Hinterhaus. 8283

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; Lohn 15 Mk. monatlich. Näh. Expedition. 8286

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche zu Ostern einen Lehrling. Derselbe muß eine höhere Lehranstalt bis zur Secunda (Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen) besucht haben.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a. 8133

Wir suchen einen mit guten Vorkenntnissen ausgestatteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel, Buchhandlung. 48

Ein Scribent

schriftlich. kann bei Königl. Steuerklasse 1. hier eintreten. Anerbietungen gef. Finkler, Rechnungs Rath, Helenestraße 22. 8206

Lehrling für ein Weingeschäft gesucht. Den Leistungen entsprechende Vergütung. Adressen unter Z. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8155

Ein tüchtiger Koch in ein hiesiges Hotel gesucht; Jahresstelle. Gute Empfehlung erforderlich. Näheres Exped. 8217

Ein Tapezirer-Lehrling wird gesucht bei Ph. Hartmann, Helenestraße 15. 8199

Lehrling gesucht bei Sator & Elsholz, Maler und Radierer, Helenestraße 16. 8124

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hies. größ. Geschäft zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 8100

Schuhmacher-Lehrling gesucht Grabenstraße 20. 7524

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen in ein hies. größeres Geschäft gesucht. N. Exp. 5470

Feuerschmied-Gesuch.

Einem tüchtigen Feuerschmied, der selbstständig arbeiten und dem Wagenbau vollständig vorstehen kann, wird dauernde Beschäftigung unter günstigen Bedingungen zugesichert; auch werden gute Bankarbeiter gesucht. Schriftl. Offerten i. d. Friedrich'sche Wagen-Fabrik bei **J. M. Hoyle**, Frankfurt a. M., zu senden. (M.-No. 11517.) 333

Ein kräftiger Junge kann als Lehrling bei mir eintreten. Guter Lohn wird zugesichert. 7458

C. Roth, Steinhauer, Schiersteinerweg 2.

Ein ordentlicher Hausknecht gesucht im „Europäischen Hof“ in Diebrich. 8289

Ein Laufbursche wird gesucht Schwalbacherstr. 30. 8315

Lehrling für Comptoir gesucht. Näh. in der Exp. 8316

Ein Wagenschneider gesucht Römerberg 26. 8342

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft gründlich erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 43. 8336

Ein Papstjunge gesucht Marktstraße 26. 8355

Technikum **BUXTEHUDE** bei Hamburg.

Frequenz 1879/80: 392 Techniker.

(II. à Cto. 524/3.) 305

Bautechniker- und Maschinenbau-Abtheilung.

Programme für das Sommer-Semester versendet gratis: Director **Hittenkofer**.

Albert Franck,

Frankfurt a. M.

Frühjahrs-Ansverkauf

vom 15. bis 20. März.

323

Römersaal.

Heute Sonntag den 14. März Abends 8 Uhr:

Concert (kleiner Saal).

Empfehle ein gutes Glas Bier, Apfelwein, sowie ein reines Glas Wein.

8261 Entrée 15 Pfg. Achtungsvoll E. Günther jr.

Restauration Castellstrasse 1.

Heute Sonntag Abends:

Concert mit komischen Vorträgen.

Entrée frei. 1/2 Liter Bier 12 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein Fr. Mehr. 8253

M. Foreit, Tannusstrasse No. 7,
empfehlte eine reiche Auswahl

ächte Havana-Cigarren.

LAGER
von Georg Krebs
in Frankfurt a. M.

18583

Strohhüte werden zum Waschen und Färb-

Geschw. Rissmann,
Langgasse 47, Bel-Etage.

8300

Strickbaumwolle, weiße und farbige,
Mignardiesen und Rattenliken, Häfelgarne,
Mohairwolle und Pompadourwolle,
Seide für Strümpfe, alle Kurzwaaren
besten Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

8298

Böfse und Locken von ausgefallenen Haaren und alle
anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird
gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

8278

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl:
Hemden, Corsetten, Strümpfe, Unterröcke, Hosen,
Taschentücher, Mull und Batist, Chiffon, Kransen, Manschetten,
Kragen, Binden, Handschuhe, Schleifen, Kränze, Schleier und
Kerzentücher. **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Schwarze Einfasliken

per Stück 30 Pfg. und höher, Strick-, Stick- und Häfel-
garne, gebleicht und ungebleicht, Futterstoffe und alle
Näh-Hilfen empfiehlt

5081

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Schuhwaaren.

Eine große Parthie starke Lederne Schnürstiefel für Kinder
bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie Plüsch-
pantoffeln mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M.
50 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 13.

7732

G. Okel, Gutmacher, Michelsberg
No. 3,

empfehlte sich im Waschen, Färben und Färbnieren von
Kilz- und Strohhüten.

7716

Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft m. Waage,
Delfannen und Eislasten zu ver-
kaufen Mehrgasse 30 bei **W. Münz.** 8036

Landhühner (79er Frühbrut) zu verk. **Lahnstraße 2.** 8288

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese berühmte, für Haarleidende als so vorzüglich bekannte Tinktur, welche nicht allein das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (wie durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erwiesen), selbst völlig kahlköpfige ihr Haar wieder verschafft, ist in Wiesbaden in Flaschen nur zu haben bei **J. Lewandowski**, Kirchgasse 14, zu 1, 2 und 3 Mark. 327

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

Alle Arten **Handschuhe** werden zum Waschen per Paar 20 Pf., sowie **Militär-Handschuhe** zu 12 Pf. angenommen Adlerstraße 14, Parterre. 7896

Bergoldungen der Spiegel, Bilderrahmen u. werden billig besorgt bei **P. Pieroth, Vergolder**, Marktstraße 13, 2 St. 8177

Auszüge werden prompt und billig besorgt, sowie Möbel und Porzellan verpackt. Näh. bei **Brumhardt**, Louisenstraße 37. Dasselbst sind Bettstellen zu verkaufen. 7508

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Saalgasse 30. 2936

Ein **Confirmandenrock** und eine **Weste** billig zu verkaufen Adlerstraße 36. 8232

Ein **Pianino** zu vermieten. Näheres Expedition. 8271

Latein- und griech. **Lexica** für **Gymnasium** billig abzugeben Rheinstraße 36, 2 Treppen hoch. 8187

Gut gearbeitete **Seegras-Matratzen** und gest. Strohmäße, sowie Kanape's s. billig zu verk. Adelheidstraße 23, Dachl. 5636

Ein noch fast neuer 8216

Laubgang,

Eichenholz, ca. 43 Meter lang, sowie ca. 70 Meter **Staketenzaun**, gut erhalten,

15 starke **Ulmen**,

50 wilde **Reben**

preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Humboldtstraße 5**.

Rosen- und Baumstämme

empfiehlt en gros & en détail

7426 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Für Metzger sind zusammengelegte **Wiege-** und **Sackflöße** zu haben. N. Emserstr. 36.

Bogelheiden und Käfige zu verkaufen **Walramstraße 33, 3. Stock.** 7662

Rheinfand und schöner, gelber **Gartenfries** ist bei Unterzeichnetem zu haben. Bestellungen per Postkarte werden billigt besorgt. **A. Eschbacher**, Viebrich, 7757

Adolphstraße 10.

Schöne Reinetten und Borsdorfer-Aepfel z. h. Weberg. 46.

Frühkartoffeln sind zu haben **Adelheidstraße 71.** 8101

Saatkartoffeln, frühe, mittelfrühe und späte, gute Sorten, zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstr. 52. 8306

Parzer Vögel (Hähnen), schon grün, zu haben **Saalgasse 16 im Hinterhaus.** 8226

Feine **Parzer Roller** und **Zuchtweibchen** billig zu verkaufen bei **R. Hahn**, Zahnstraße 15, Seitenbau. 8290

Grummet, 15—20 Centner gut gemachtes, ist zu verkaufen **Grabenstraße 24.** 7890

Wilde Weinreben z. Umsetzen. Gärtner Brömser, Wellritzthal.

Ein **Pfahlsatz mit Karren** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8301

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche mir bei dem Hinscheiden meines geliebten Bruders,

Jean Fritz,

so hilfreich zur Seite standen, besonders dem geehrten Theaterpersonale für seinen trostreichen Beistand und dem Herrn Pfarrer **Cäsar** für seine erhebende Grabrede sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

8296 Die trauernde Schwester: **Marie Fritz.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Mutter,

Frau Katharina Schlidt,

geb. **Weygandt,**

unseren innigstgefühlten Dank.

8335 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein neues, sehr elegantes, complettes **Salon-Möbel** aus schwarzem Holz verzugs halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7359

Eine **Etagère**, schwarz und gold, für ein Ladengeschäft passend, billig zu verkaufen bei

8218 **A. Bauer**, Marktstraße 19.

Ein **Wahagoni-Schreibtisch** (gebraucht) zu verkaufen **Taunusstraße 36 im Hinterhaus.** 8192

Rheinbahnstraße 3 ist **Salonmöbel**, 1 **Edivan**, Chaise longue, Sessel und 6 Paar **Portièren** zu verkaufen. 7688

Taunusstraße 51 ist ein fast neuer, schöner **Küchenschrank** mit Aufsatz preiswürdig zu verkaufen. 8279

Ein **guterhaltener Küchenschrank** ist zu verkaufen **Herrngartenstraße 12.** 8307

Ein frisch geleertes **Bordeaux-Faß** (1 Orhoft) ist billigt abzugeben **Dohheimerstraße 33.** 8196

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarden u. s. w. von einer Familie ohne Kinder auf den 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8204

Ein hierher versetzter Beamter sucht zum 1. April Wohnung von 4—5 Zimmern. Offerten mit Angabe der zur Wohnung gehörigen Räume und des Miethpreises bittet man bis Montag den 15. März mit dem Zeichen W. H. in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben. 8107

Eine junge Dame, welche in einem hiesigen Geschäft thätig ist, sucht bei einer achtbaren Familie Kost und Logis. Offerten mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. unter F. 200 abgeben. 70

Man sucht ein Logis von 3 bis 4 Zimmern auf 1. April. Offerten unter V. W. 75 nebst Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. 8280

Gesucht wo möglich in Mitte der Stadt eine Wohnung von circa 5—6 Zimmern, Zubehör und Stallung auf 1. Juli d. J. für die Dauer zu miethen. Näh. bei Stern, Mauergasse 13. 7574

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Holpshallee 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 6951

Hohe Burgstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort billig zu vermieten. 8160

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Villa Goshstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume, Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Friedrichstr. 2, Bel-Et. r., ein möbl. Z. mit Pens. 8362

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Karlstraße 6 sind zwei möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 8255

Kirchgasse 45 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 8344

Langgasse 3, 3 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8294

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Ver-

sehung halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern

nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2

Manfard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu- und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in

6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- und 10 und 12 Uhr. 6229

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, elegant

möblierte Zimmer zu vermieten. 7129

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder

geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Möberrallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich

oder später zu vermieten. 5146

Tannustraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der

3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver-

miethen. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird

die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

In einem Landhause mit großem Garten ist eine Wohnung

zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 7491

Im schönsten Villen-Theile der Stadt,

hochgelegen, ist eine Bel-Etage, bestehend aus

5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine

ruhige Familie zum 1. April a. c. zu ver-

miethen. — Veranda. — Schattiger Garten.

— Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

Parterrezimmer möbliert zu vermieten Louisenstraße 35. 7849

Zu vermieten.

In einem Städtchen am Rhein ist eine schöne Parterre-

Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 7982

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Kapellenstr. 1. 8358

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie 1 auch 2 Manfarden

zu vermieten Helenenstraße 22. 8285

Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten

Nerostraße 31, Parterre. 8284

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 29. 8291

Möbl. Stübchen zu vermieten Walramstraße 23, 3 St. h. 8292

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen

auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage in-

mitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial-

oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April

l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionsär

Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu ver-

miethen. Näheres Michelsberg 18 im Metzgerladen. 8112

Ein größerer Raum, zur Aufbewahrung von Heu, Stroh, Holz

u. s. w. geeignet, zu vermieten Steingasse 11. 7608

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Arbeiter finden Kost und Logis Feldstraße 8. 8265

Zwei Gymnasialisten finden Kost und Logis Dohheimerstraße 17

im 2. Stock. 7832

Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension

im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700

Für die Nothleidenden des Westerwaldes

sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von H. 6 Mark.

Auszug aus den Civilstands-Registern der

Stadt Wiesbaden.

12. März.

Geboren: Am 9. März, e. unehel. S. — Am 9. März, dem

Maurergehilfen Heinrich Koblhöfer e. S. — Am 11. März, dem Dienst-

mann Adolf Kettenbach e. T., N. Johanna. — Am 8. März, dem Küster-

gehilfen Georg Faust e. T., N. Josefine.

Aufgeboren: Der Schneider Philipp Carl Reinhard Schmidt von

Beuerbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Henriette Eleonore Cron von

hier, wohnh. dahier. — Der Rentner Wilhelm v. Schouler von Coblenz,

wohnh. zu Heidelberg, früher dahier wohnh., und Minna Caroline Louise

Anna Schwaner von Darmstadt, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, der verw. Privatier Wilhelm Grün

von Heiligenborn, A. Herborn, alt 71 J. 6 M. 25 T.

Königliches Landesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. März 1880.)

Adler:

Cohn, Kfm., Hamburg.

Schulze, Kfm., Berlin.

Nock, Kfm., Potsdam.

de Raadt, Düsseldorf.

Richter, Kfm., Nürnberg.

Hessloch, Kfm., Mannheim.

Hannauer, Kfm., Frankfurt.

Zwei Bücke:

Ringelsen, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Töniges, Dresden.

Woodesch, Dr., Heidelberg.

Hendry, Stud., Heidelberg.

Einherz:

Barth, Kassel.

Buchhold, Kfm., Schw.-Gemünd.

Sachs, Kfm., Frankfurt.

Rosalino, Kfm., Frankfurt.

Maurer, Gutsbes., Ginsheim.

Stricker, Fr., Esch.

Eisenbahn-Hotel:

Kolb, Rechtsconsulent, München.

v. Feilitzsch, Kfm., Leipzig.

Kressmann, Hannover.

Kaufmann, Melonnigen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Alt, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Schwake, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Droege, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Droege, Hamburg.

Hirschprung, Copenhagen.

Alter Nonnenhof:

Hölling, Kfm., Elberfeld.

Schenk, Kfm. m. Fr., Nastätten.

Schrömbgens, Kfm., Kaldenkirchen.

Rheia-Hotel:

Greeven, Director, Bielefeld.

Kolbon, Fabrikbes., Barmen.

Williams, New-York.

Tannu-Hotel:

Jacobi, Kfm., Elberfeld.

Dohrn, Prof. m. Fam., Marburg.

Hotel Trinthammer:

Mehner, Kfm., Dresden.

Mannes, Kfm., Holzapfel.

Hotel Vogel:

Bergmann, Fr., Hamburg.

Hildebrand, Fabrikbes., Bollberg.

Kantner, Kfm., Mainz.

Hotel Weiss:

Lauer, Kfm., Mainz.

Maier, Kfm., Nürnberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 12. März.

6 Uhr Morgens.

2 Uhr Nachm.

10 Uhr Abends.

Tägliche Mittel.

Barometer* (Bar. Minen).

Thermometer (Reaumur).

Dunstspannung (Bar. Min.).

Relative Feuchtigkeit (Proc.).

Windrichtung u. Windstärke.

Allgemeine Himmelsansicht.

Regenmenge pro □ in par. Gb.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 12. März 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 1/2 M. 70 Pf.

Dufaten 9 51-55

20 Frsch.-Stücke 16 20-24

Sovereigns 20 41-45

Imperialen 16 70-75

Dollars in Gold 4 20-23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.60 B. 169.20 G.

London 20.51 B. 47 G.

Paris 81.25 B. 10 G.

Wien 171.80 B. 40 G.

Frankfurter Bank-Disconto 4.

Reichsbank-Disconto 4.

Vom St. Gotthard.

Als vor alter Zeit — schreibt ein Schweizerischer Freund der „Gegenwart“ von Paul Lindau, welcher wir diese Skizze entnehmen — das Hirtenvolk im oberen Reussthal sich einen Weg über die unwirthlichen Höhen des St. Gotthard bahnen wollte, stieß es, wie die Sage berichtet, auf unüberwindliche Schwierigkeiten. In der fast unzugänglichen Felschlucht der „Schöllenen“ zwischen Göschenen und dem Urferenthal sollte über die in einem schwindelnden Abgrund tobende Reuß eine verwegene Brücke gespannt werden. Lange wollte sich Niemand zur Ausführung des tollkühnen Bauwerks herbeilassen, als endlich eine einzige Offerte, allerdings bedenklicher Natur, erfolgte. Dieselbe war nämlich mit Blut geschrieben, trug als Motto eine Gotteslästerung und kam demgemäß vom — Teufel. Als Honorar beanspruchte der seltsame Baumeister, ohne alle Rücksicht auf den Kostenvoranschlag, rundweg eine brave Urnerseele und machte den Vorschlag, daß man, um den Unfall entscheiden zu lassen, ihm jene überlassen solle, welche zuerst über die fertige Brücke wandelte. Diese Offerte wurde angenommen und der Unternehmer führte den Bau künftgerecht aus. Nach dessen Vollendung jagten die pfiffigen Urner ein Ferkel über die Brücke, und damit war der Teufel geprellt. Der aber ergrimmt furchtbar und schlenkernde rachschnaubend jenen gewaltigen Felsblock in das Thal hinunter, der noch jetzt bei Göschenen als „Teufelsstein“ gezeigt wird. Seither soll sich nun der Höllenfürst gänzlich vom Baugeschäfte zurückgezogen haben und die Menschheit war von nun an auf sich selber angewiesen, wenn sie die Völkerverstrasse über den St. Gotthard in irgend einer Weise verbessern wollte.

Glücklicherweise hat man aber auch gelernt, Schwierigkeiten viel höherer Art als den Bau der „Teufelsbrücke“ ohne übermenschliche Hilfe zu bewältigen. Jene Geschlechter, welche die erzählte Sage ausbildeten, haben ohne Zweifel nie an die Möglichkeit gedacht, zwischen ihren Wohnplätzen und dem Lande, wohin sie eine mühselige und gefährvolle Tagereise zu machen gewohnt waren, eine gerade unterirdische Verbindung herzustellen.

Was einst als Unmöglichkeit galt, was noch vor kaum zwanzig Jahren nur als ein schöner Traum ausgesprochen wurde; ist nun vollendete Wirklichkeit geworden. Die Teufelsbrücke mit ihrer titanenhaften Umgebung wird zwar immerfort noch ein Gegenstand der Bewunderung für die Touristenwelt sein, die Völkerverstrasse bedarf ihrer nicht mehr, sie führt nun tief unter ihr hinweg und die Schrecknisse des Gebirges haben für den Reisenden ihre Bedeutung verloren.

Noch selten ist mittelst eines großen Unternehmens eine solche Summe von Mühe und Gefahr umgangen worden, wie durch den Gotthard-Durchstich. Der Tourist, welcher die endlosen Serpentinien der Gotthardstrasse von Göschenen bis nach Airolo zurücklegt, mag über der Grobartigkeit der Gebirgswelt das Mühevollste des Marzches einigermassen vergessen, denn er hat für seine Fahrt die schönste Jahreszeit und einen heiteren Himmel ausgewählt. Diejenigen aber, welche den Waarenverkehr über den Paß vermitteln, und der Reisende, welcher genöthigt ist, zu jeder Jahreszeit den gefährlichsten Weg zu machen, sind gewohnt, sich mit dem Namen des Gotthard hauptsächlich nur dessen Schrecken zu vergegenwärtigen. In der Bekämpfung dieser Schwierigkeiten liegt der am meisten in die Augen springende Vortheil des Durchstiches. In Wirklichkeit wird aber der indirecte wirtschaftliche Vortheil, welchen die theilhaftigen Länder daraus ziehen werden, viel bedeutender sein.

Allerdings bleiben die aufgewendeten Mittel auch nicht weit hinter dem Zwecke zurück und man muß Angesichts der Opfer, welche dieses Unternehmen forderte, dem schon wiederholt gemachten Vergleiche des Eisenbahnbaues mit einem Kriege beistimmen. Im Baue des Gotthardtunnels haben wir einen jahrelangen schweren Kampf vor uns, der begonnen wurde mit kühner Entschlossenheit, trotzdem sein Erfolg nicht unter allen Umständen gesichert schien. Mancher kritische Moment im Verlaufe des Kampfes stellte den Muth der Kämpfer und den Scharfblick der Feldherrn auf eine harte Probe. Jeder Schritt des Vordringens in die jähe Erbrinde mußte mit Opfern an Leben und Gesundheit erkaufte werden. Noch jedem Unbetheiligten, der es wagte, den Kampfplatz zu betreten, erschien es unbegreiflich, wie der Mensch an solchem Orte überhaupt längere Zeit existiren, geschweige denn angestrengt arbeiten könne. Man sieht da, daß der menschliche Körper in viel höherem Grade existenzfähig ist, als man sich gewöhnlich vorstellt. Gleich bei der Einfahrt in den Tunnel kostet es uns Mühe, den Ekel zu überwinden, den eine unqualifizierbare Mischung von widrigen Gerüchen herausfordert. Die Ausdünnung der Menschen und Thiere, der Dynamit-, Pulver- und Kohlenrauch und noch vieles Andere combiniren sich zu einer im höchsten Grade

widrigen Affection des Geruchorgans. Wenn die Fahrt auf der Maas zu Ende ist, so bemächtigt sich unser beim beschwerlichen Vorwärtsschreiten durch den endlosen Roth eine rasch zunehmende Erschlaffung. Die nöthigt uns bald, den größten Theil unserer Bekleidung zurückzulassen. Oft wandern wir halbe Stunden lang in einer beklemmenden, finsternen Grotte und treffen nur ab und zu eine Gruppe von Arbeitern, welche, scheinbar gefeit gegen die Einflüsse des höllischen Aufenthaltsortes, unwirksam den Felsen mit mächtigen Schlägen bearbeiten. Mit betäubendem Gepolter bewegt sich zuweilen ein Materialzug an uns vorbei, von Pferden gezogen, die einen wahrhaft bedauerlichen Gindrud machen. Sie schwingen im raschesten Tempo ihre zum Gerippe abgemagerten Flanken und schrauben mit weit vorgestrecktem Kopfe die kargliche Lebenslust. Der Dienst im Tunnel wirkt auf alle diese Thiere ungemein rasch vernichtend; sie vermögen der Anstrengung höchstens zwei bis drei Monate zu trogen. Von der großen Zahl Neugieriger, welche schon den Tunnel besuchten, gelangten bei weitem nicht alle bis ans Ende des Nichtstollens. Mancher wurde auch schon auf halbem Wege durch eine wohlthätige Ohnmacht alles weiteren Ungemaches enthoben; der kundige Führer sendete ihm dann aus einem Luftbahn so lange Erfrischung, bis ein vorüberfahrender Zug den Glenden hinausstrug an die gesunde Atmosphäre der Oberwelt. Die erste Thätigkeit des wiederkehrenden Bewußtseins war dann gewöhnlich ein fürchterlicher Eibschwur, nie mehr da hineinzugehen.

In Hinblick auf diese Schilderung verdient wohl auch der am 29. Februar erfolgte Durchschlag des Nichtstollens ein glänzender Sieg genannt zu werden, ein Sieg der Intelligenz und der Arbeit über den zähen und tödtlichen Widerstand der Materie. Das Ereigniß am St Gotthard hat auch in der ganzen gebildeten Welt lebhafteste Theilnahme gefunden; für die zunächst Bethelligten gestaltete es sich zu einem äußerst fröhlichen Feste.

Als am Abend des 28. Februar der Telegraph aus dem Tunnel die Kunde brachte, daß der Sondirbohrer die letzte Scheidewand durchbrungen, brach in den beiden Arbeiterdörfern Göschenen und Airolo ein endloser Jubel aus. Unter dem Vortrab der Reporter eilte Alles den Tunnelmündungen zu, um daselbst Näheres zu erfahren. Jeder herauskommende Arbeiter wurde interviewt, wobei sich jedoch meistens ergab, daß er selbst noch von dem Ereignisse keine Kenntniß hatte. Der Durchschlag war nämlich einen Tag früher erfolgt, als man erwartet hatte, indem die im Tunnel gemessene Länge mit der durch die oberirdischen Vermessungen festgestellten um mehrere Meter differirte. Das bedauerten namentlich einige Berichterstatter, welche erst einen Tag nach dem Durchschlage eintrafen. Am 29., Vormittags 11 Uhr, wurde mit gewaltigen Minen die letzte, einen Meter dicke Scheidewand gebrochen und die Arbeiter und Ingenieure von beiden Seiten umarmten einander nassen Auges. Dieser erhebende Augenblick, sowie die ganze Feier des Durchschlages brachte eine köstliche Erquickung in die mühseligen Tage der Tunnelarbeiten. Bei der Auftheilung der Medaillen wurde den Arbeitern in einer Ansprache bedeutet, wie sehr jeder Einzelne ein Verdienst habe am Gelingen des segnerbetheilenden Werkes und daß darum auch Jeder Theil habe an dem Lorbeer, den heute die Welt den Siegern am St. Gotthard winde. Als dann Mann für Mann die Tribüne aus Eisenbahnschienen bestieg, um aus den Händen der Administration, begleitet von einem warmen Händedruck, die ehrende Auszeichnung zu empfangen, konnte kaum einer seine Nahrung bemeistern.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese Festtage von der günstigsten Nachwirkung für die Vollendung des großen Bauwerkes sein werden. Wenn noch der nach dem Durchschlag eingetretene kräftige Luftzug erhoffte Wirkung hat, so wird die gänzliche Vollendung des Tunnels kaum länger als ein Jahr auf sich warten lassen. Immerhin dürfte schon im nächsten Winter der Gotthardpost die beschwerliche Fahrt über den Paß erspart bleiben, indem die Tunnelunternehmung bemüht sein wird, baldmöglichst aus ihrem Rechte Nutzen zu ziehen, den Tunnel bis zur Eröffnung der Zufahrtslinien zu betreiben.

Im Sommer des nächsten Jahres wird es sich den Touristen sehr empfehlen, gewissermaßen eine Rundreise über den Gotthard nach Airolo und zurück durch den Tunnel zu machen. Es wird um jene Zeit auch der großartige Bau der Zufahrtslinien in seinem imposantesten Stadium sein.

Die Bauten beiderseits vom Gotthard sind schon in solchem Grade vorgeschritten, daß über die programmmäßige Eröffnung der ganzen Linie im Sommer 1882 kein Zweifel mehr herrschen kann. Wir stehen also dem Zeitpunkte nicht mehr ferne, wo das große Werk, welches so viele Opfer forderte, seine Früchte tragen soll. Es ist gewiß, daß die ökonomischen Vortheile, welche der Schweiz, dem westlichen Deutschland und Norditalien aus der Gotthardbahn erwachsen werden, in keinem ungünstigen Verhältniß zu den gespendeten Subventionen stehen können.